

## Lebendiger Humanismus - Kreative Lebensführung - Globale Kommunion

Lebendiger Humanismus ist authentisch transformierte Lebensenergie, - Lebensinformation, die zu kreativem menschlichem Geist wird und so die Noosphäre, die globale Sphäre aller Ideen harmonisiert. Kreative Lebensführung ist der menschliche Ausdruck authentischen Verstehens und resonanten Handelns innerhalb der globalen Lebensgemeinschaft. Kreative Lebensführung führt zu einer originären sozialen Organisation der Menschheit - zu verantwortlichem Miteinander zum Wohle aller, zu globaler Kommunion. Globale Kommunion ist das Verwirklichen des Sozialtriebs der Menschheit - im Gegensatz zu individualistisch elitären Entartungen der Geschichte und Gegenwart. Der Sozialtrieb wird die Menschheit dazu befähigen, die Biosphäre zu bewahren, so wie es indigene Bevölkerungen schon immer taten und heute noch vorleben.

### Internationale Koalition „Für Humanismus!“

[<http://forhumanism.org>]

#### Grundsatz der Koalition

Die Koalition wurde gegründet, um die Anstrengungen all derer zu bündeln, die erkennen, dass die gegenwärtige individualistische Zivilisation des Konsums durch eine globale Krise geht. Diese Krise kann nur durch eine bewusste Veränderung der Weltgemeinschaft zu einer neuen Organisationsform überwunden werden, in der das Schaffen von Bedingungen für das Verwirklichen der ewigen Hoffnung der Menschheit nach Harmonie Vorrang vor ökonomischer Effizienz hat.

Heutzutage erkennen immer mehr Wissenschaftler, religiöse und politische Führungspersonlichkeiten die Schwere der Krise (trotz herausragender Errungenschaften von Wissenschaft und Technologie).

Wir sind davon überzeugt, dass ökologische Katastrophen, die bevorzugte Stellung des militärisch-industriellen Komplexes, das Anwachsen der Kriminalität, von Alkoholismus, Selbstmord, Sucht generell, der Rückzug und die Isolation wirklicher Kultur gegenüber der Unterhaltungsindustrie - alles Symptome der Selbstzerstörung einer Zivilisation sind, die auf Wettbewerb des Marktes und individuellem Profit basiert und in der ökonomische Effizienz das Hauptkriterium für Fortschritt darstellt. Solche gesellschaftliche Organisationsformen verursachen unausweichlich eine egoistische Verbraucher Mentalität der Menschen und Nationen sowohl untereinander wie auch gegenüber der Natur. Daher kann man die gegenwärtige Gesellschaft als Verbrauchs-Zivilisation bezeichnen und die von ihr verursachte Krise als globale Krise.

Ganz offensichtlich kann weder ein einzelnes Land, und sei es noch so hoch entwickelt, noch ein Bündnis von Ländern diese Krise aus eigener Kraft überwinden, da wir in einer sehr stark miteinander verflochtenen Welt leben.

Heute ist es wichtiger denn je, das humanistische Konzept für eine zukünftige Gesellschaft zu verbreiten, das ein Vorantreiben der Entwicklung des Menschen als Persönlichkeit voraussetzt, nicht als Verbraucher oder lebendige Ware, und das auf eine natürliche geistige Entwicklung baut, nicht auf künstliche Anreize und Pervertierung seiner tierischen Anlagen.

Wir denken, dass der Weg zu einer neuen geistigen Zivilisation mit einer Humanisierung der Massenmedien und des Erziehungssystems beginnt und sehen darin einige der Hauptaufgaben der Koalition.

#### Unser Verständnis von Humanismus

Der Begriff „Humanismus“ wird vielfach mit unterschiedlicher Be-

deutung gebraucht. Unser eigenes Verständnis basiert auf folgenden Sätzen.

1. Die menschliche Natur ist dual, der Mensch gehört sowohl dem Reich der Tiere wie auch dem Reich der Kultur.
2. Das Kind wird durch Beherrschen der Kultur seiner Gesellschaft auf Grundlage der menschlichen biologischen Natur zur Persönlichkeit.
3. Unser Körper entwickelt sich im Einklang mit einem bestimmten genetischen Programm, der menschliche Geist entwickelt sich nur in einer sozialen Umgebung durch Lernen einer Sprache, die Persönlichkeit entwickelt sich gemäß der diesbezüglichen Anstrengung unter Einfluss der Gesellschaft und deren Kultur.
4. Menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten werden ausgehend von genetisch festgelegten Möglichkeiten unter dem Einfluss der Kultur geformt.
5. Die Anzahl der natürlichen (normalen) menschlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten ist vergleichsweise gering, aber es können weitere auch abnorme Bedürfnisse und Fähigkeiten geprägt werden (wie solche nach Alkohol- und Medikamenten). Was aber wirklich aus einem Menschen den Menschen macht, ist die Entwicklung seiner geistigen Möglichkeiten.
6. Die Gesellschaft kann auf ihre Kultur Einfluss nehmen und sich auf diese Weise selbst zum Besseren oder Schlechteren hin ändern. Die Ideologie einschließlich der moralischen Werte, der Systeme von Bildung und Erziehung wie auch das Fernsehen sind wichtige Mittel ihres Einflusses.
7. Die „moderne Zivilisation“ ist eine Verbraucher Zivilisation (oder wie sie oft genannt wird, eine „technokratische“ oder „industrielle Gesellschaft“), da ihre Kultur den Menschen als Ware oder Arbeitskraft schafft mit einigen Eigenschaften, die von Industrie und dem System des Verbrauchs bevorzugt werden.
8. Humanistische Kultur sollte eine harmonisch entwickelte Persönlichkeit schaffen, die schon das Ziel des aufgeklärten Abschnitts der antiken griechischen Gesellschaft war, die zum gewissen Teil verwirklichte Realität der Humanisten der italienischen Renaissance, eine Erklärung kommunistischer Ideologie.
9. Als die bewegende Kraft der modernen Zivilisation hat der wirtschaftliche Wettbewerb ein starkes System des Verbrauchs- und Bedürfnismanagements hervorgebracht. Heutzutage ist dieses System mehr auf Veränderung bestehender Bedürfnisse und deren Neuschaffung begründet als auf Werbung. Die Massenkultur wurde zu

einem wichtigen und höchst zerstörerisch wirkenden Teil dieses Systems.

10. Da die Anzahl der normalen menschlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten und das Ausmaß ihrer Veränderungsmöglichkeit begrenzt ist, wird das breitere Ausweiten der Verbrauchsnachfrage unvermeidlich über das Formen abnormer Bedürfnisse zulasten der menschlichen Gesundheit gehen, die Hauptentwicklungsrichtung des wirtschaftlichen Wettbewerbs führt zur Verstümmelung und Korruption des totalen Verbrauchers. Das bedeutet Selbstzerstörung der modernen Zivilisation, enthält aber auch die Möglichkeit ihrer humanistischen Transformation.

-----

### *Zur Notwendigkeit der Wiederherstellung und des Aufbaus der Humanistischen Partei Russlands*

Rede von S.P. Semenov anlässlich einer Konferenz humanistisch orientierter Intellektueller in Pskov am 14. Dezember 2003

Einen Guten Tag wünsche ich uns!

Der Vorsitzende hat mich bereits vorgestellt, da ich aber in Ihrer Stadt kaum bekannt bin, möchte ich versuchen, Ihnen zu vermitteln, wer ich eigentlich bin. Die letzten 6-7 Jahre war ich an keiner herausragenden sozialen Aktion beteiligt, so dass ich heute selbst in St. Petersburg hauptsächlich als Psychotherapeut, als Drogentherapeut bekannt bin und als Autor verschiedener patentierter Methoden medizinischer Behandlungsweisen. Eine vergleichsweise geringe Zahl von Lesern kennt mich durch meine Bücher, die den Problemen um die Organisation gesunder Lebensweisen gewidmet sind. Ein anderer, geringerer Teil meiner Bücher besteht aus publizistischen, philosophischen und politischen Werken. In den meisten Regionen Russlands kennt man mich ausschließlich als Begründer einer populären medizinischen Behandlungsweise, die im Zusammenhang mit der Heilung Alkoholkranker, Nikotinsüchtiger und bei einer Reihe anderer Erkrankungen auf der Basis von psychologischer Abhängigkeit effektiv ist. So etwa beschreibt sich meine derzeitige Situation.

Vor 10-15 Jahren allerdings sah alles etwas anders aus. Damals nahm ich aktiv an dem politischen Prozess teil, der eine Reihe von öffentlichen Organisationen begründete und begleitete, eine davon war die Humanistische Partei Russlands, die HPR. Diese war eine der ersten Alternativen zur KPdSU (Kommunistischen Partei Russlands).

Die Gründungsversammlung der HPR fand im Juli 1990 statt und während der ersten Versammlung im Dezember des gleichen Jahres wurde das Programm der Partei angenommen. Einige Kopien dieser Rarität sind als Broschüre zu haben. Beim Durchblättern schon kann man feststellen, dass inhaltlich das meiste von damals auch heute noch aktuell ist. Als wir diese Organisation schufen, war uns völlig klar, dass es eine Partei für eine ferne Zukunft war, unfähig, die sozial-politischen Prozesse der Gegenwart zu beeinflussen. Dennoch, in einer Zeitphase einstimmiger Euphorie angesichts der Ruinen und der unwiderstehlichen Reize der kapitalistischen Perspektive war der Hinweis auf die Notwendigkeit und die Grundlegende Unvermeidlichkeit einer humanistischen Transformation der Gesellschaft ein moralisch-spiritueller Imperativ. Seither haben wir nicht aufgehört, in diesem Sinne aktiv zu sein.

Kurz nach der Gründung der HPR wurde eine Organisation mit breiterer Wirkung auf deren Grundlagen aufgebaut, die so genannte Internationale Koalition „Für Humanismus!“. Ihr Entstehen war auch in dem Umstand begründet, dass nach der Aufsplitterung der UdSSR die Mitglieder der ursprünglichen Organisation der HPR zu Bürgern unterschiedlicher Staaten wurden. Während der folgenden Jahre wurden die Konferenzen der Koalition und der HPR jeweils zusammengelegt. Es ist nicht überraschend, dass sich keine der bei-

den Organisationen zu einer Massenbewegung entwickelte. Daher schafften wir es auch nicht, die HPR als politische Partei, die ganz Russland repräsentieren könnte, zu registrieren, obwohl diesbezüglich sämtliche Formalitäten erledigt werden konnten. Die HPR hörte aufgrund der jeweiligen Gesetze auf, als offizielle interregionale Organisation zu existieren. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass es eine solche Partei heute in Russland nicht mehr gibt.

Dennoch existiert sie noch immer aufgrund ihrer relativ langen Geschichte und einer Anzahl von Menschen quer durchs Land, die bereit sind, weiter zu machen und früher oder später wird sie den notwendigen Status bekommen. Wir organisieren unsere derzeitigen Versammlungen, um den Prozess zu einer offiziellen HPR zu beschleunigen. Die Notwendigkeit einer solchen Organisation auf Staatsebene ist aus einer Reihe von Gründen sehr aktuell.

Das Hauptproblem ist die progressive Verschärfung der Systemkrise der Zivilisation, die sich durch eine rapide Vergrößerung von Krisenphänomenen in unserem Land genau wie auch im Ausland auszeichnet.

In Russland bleibt ihr wahrer Hintergrund verborgen: auf den ersten Blick scheint hier die Mehrzahl der Probleme in der berüchtigten Perestroika und deren unvollständigen Charakter der Reformationsprozesse begründet. Aber beim näheren Hinsehen kann man feststellen, dass viele der Probleme Symptome sind, die die Zivilisation als Ganzes betreffen. Dazu kommt, dass sie im Laufe des Reformierungsprozesses nie an Gewicht verlieren, im Gegenteil ihre Auswirkungen nehmen zu.

Lassen Sie uns beispielsweise solche Übel wie AIDS betrachten, oder die Epidemie der Drogensucht, des Alkoholismus, der konstant anwachsenden Kriminalisierung der Gesellschaft, des Terrorismus, der unaufhörlichen Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen, der Umweltverschmutzung usw. Die erfolgreiche Verhinderung und Lösung solcher und ähnlicher Probleme ist kaum möglich, ohne ihren wahren Ursprung zu kennen. Ich werde es direkt sagen: wir sind davon überzeugt, dass die wahren Ursachen in der Tatsache begründet liegen, dass die gegenwärtige Art und Weise des wirtschaftlichen Handelns der Menschheit völlig überholt und unbrauchbar geworden ist. Erforderlich ist eine ganz und gar humanistische Neuorganisation des sozialen Organismus. Die Schwierigkeit allerdings liegt darin, dass für ein Realisieren einer derart revolutionären Transformation ein rechtes Verständnis im öffentlichen Bewusstsein vonnöten ist, welches derzeit fast nirgends vorzufinden ist. Meisten falls fehlt ein solches Verständnis sogar unter den Mitgliedern der verschiedenen „humanistischen“ Bewegungen. Insofern stellt die Verfügbarkeit von qualitativ ausreichend informierten Menschen die allerwichtigste Aufgabe dar, die nur von einer humanistisch orientierten politischen Organisation auf nationaler Ebene gelöst werden kann. Dasselbe trifft zum Wohle einer humanistische Zukunft auch für die internationale Ebene zu.

Später werde ich auf die Diskussion der Gründe zurück kommen, die unserem Wunsche zugrunde liegen, die HPR offiziell zu installieren - doch zuvor möchte ich auf das eingehen, was wir unter System-Krise der Zivilisation verstehen. Diese Auffassung unterscheidet unsere Position einerseits deutlich von der Position der hohlen Worte eines so genannten Internationalen Humanismus der Siloisten und bringt uns andererseits in die Nähe der Globalisierungskritiker.

Im Programm der HPR, das seit 1990 nicht verändert wurde, fehlt jeder Hinweis auf ein Wort wie System-Krise der Zivilisation. Die diesbezüglichen Probleme werden dort im Zusammenhang mit der globalen Krise angesprochen. Später (in meinen schriftlichen Arbeiten und Reden) wurde die Unterschiedlichkeit dieser beiden Begriffe wie folgt herausgearbeitet

Die globale Krise repräsentiert den Komplex aller Krisen-Phänomene auf der Erde und ihrer nahen Peripherie im Weltraum, die durch ein menschliches ökonomisches Handeln verursacht werden, das

nicht nur für die Menschheit sondern für die gesamte Biosphäre gefährlich ist. Einige Beispiele für solche anthropogene Phänomene sind: die laufend zunehmende Umweltverschmutzung, der Treibhaus-Effekt, der Abbau der Ozonschicht, das Risiko einer plötzlichen atomaren Katastrophe, das die Weiterverbreitung nuklearer Waffen begleitet.

Die Mehrheit unserer ausländischen Kollegen neigen dazu, diese und andere Probleme unserer mangelnden Fähigkeit zu zuschreiben, die Dinge richtig zu organisieren und das macht sie glauben, die Situation ließe sich dadurch bereinigen, dass wir alles effektiver organisieren. Wir sind diesbezüglich weniger optimistisch, da wir davon ausgehen, dass die globale Krise durch eine Krise der Zivilisation verursacht wird, die immer weitere Probleme mit sich bringt, wenn sich nicht Grundlegend etwas verändert. Von welcher Art Krise sprechen wir?

Die Schüler von Marx lassen seit 150 Jahren nicht nach, darauf hinzuweisen, dass die kapitalistische Form von Produktionsbeziehungen längst aufgehört hat, mit dem aktuellen Zustand der Produktivkräfte überein zu stimmen und diese gar behindert. Wir teilen ihre Meinung, obwohl wir zu anderen Konsequenzen und Schlussfolgerungen hin tendieren. Es schaut ohnehin alles viel einfacher aus, wenn wir die Tatsache akzeptieren, dass die gegenwärtige Zivilisation auf dem Prinzip der „Profitabilität“ begründet ist, nach dem die Produktion nicht der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse dient, sondern dem Verkauf von Produkten und dem Profit daraus. Und es ist genau dieses Prinzip, das in einem scharfen und ständig wachsenden Konflikt mit dem tatsächlichen Niveau der Entwicklung der menschlichen Zivilisation steht.

Aufgrund meines Berufs und wegen der Kürze der Zeit werde ich nur den medizinischen Aspekt des Problems berühren - in Beziehung zu der Krise des Menschlichen. Im Wettbewerb untereinander mussten die Produzenten von Waren und Dienstleistungen schon immer nach neuen Wegen der Interaktion mit den Kunden suchen. Auf jeden Fall jedoch müssen wir im Auge behalten, dass die Anzahl der natürlichen Bedürfnisse der Menschen und ihr Ausmaß begrenzt sind. Von daher sind die Warenproduzenten im Laufe der Entwicklung der Zivilisation und des Wachstums der Märkte gezwungen, immer weiter jenseits der natürlichen Begrenzungen des Menschlichen vorzudringen. Leider ist eine solche Verletzung der menschlichen Natur möglich und sie findet auf verschiedenen Wegen statt. Einer davon ist die Produktion von Gütern, deren neuartige Qualität (um den Käufer anzulocken) auf unterschiedlichen Denaturierungen beruht. Der Verbrauch hochgradig denaturierter Waren, speziell von Nahrung, vergrößert die Wahrscheinlichkeit, Gesundheitsprobleme zu verursachen, da solche Waren in krassem Widerspruch zu natürlichen menschlichen Fähigkeiten stehen, die sich über Jahrmillionen in einer natürlichen Umgebung herausgebildet haben. Um mit eigenen Augen zu erfahren, dass die Masse moderner Güter diesem Bild entspricht, reicht beim Besuch des Supermarkts schon ein Blick auf deren Inhaltsstoffe.

Ein weiterer ungesunder Trend der Erweiterung des Markts ist die Produktion von Gütern und Dienstleistungen, die darauf abzielen, abnormale, d.h. von vorn herein ungesunde Bedürfnisse zu befriedigen. Solche sind z. B. Alkohol, Tabak, Drogen, psychodelische Musik. Der immer weiter wachsende Konsum solcher Produkte mündet schließlich in eine Pandemie jeweiliger Gesundheitsstörungen.

Eine besonders morbide Seite des Wettbewerbs ist die krankmachende Deformierung des Menschen selbst. Dies wird deshalb in besonderem Ausmaß möglich, weil im Gegensatz zu den Bedürfnissen aller anderen Spezies die menschlichen Bedürfnisse geprägt werden können, da sie nicht angeboren sind. Schon vor langer Zeit wurde diese Möglichkeit entdeckt und der Wettbewerb hat es weiter gezeigt, dass, sobald ein gewisses Verlangen nach einem bestimmten Produkt geformt ist, dieses Produkt quasi außer Konkurrenz im Vergleich zu anderen Waren steht, es wird schließlich als einziges gekauft. Aufgrund dieser Zusammenhänge investieren die Produzenten

heute Unsummen von Geld in die Prägung der Verbraucher-Bedürfnisse zum eigenen Vorteil. Da, wie wir es schon erwähnt hatten, die Märkte längst die Grenzlinien der menschlichen Norm überquert haben, wird dieses Geld zumeist dafür ausgegeben, völlig abnormale Bedürfnisse zu wecken. Aufgrund des Massencharakters dieses Phänomens wurde das Erziehen der jungen Generation zur Prägung von zunehmend abnormalen Konsumenten, d.h. zu kranken Menschen. Dieses Problem scheint mir eine zentrale Stellung in der Verschlimmerung der Krise der menschlichen Natur einzunehmen.

Es gibt einen weiteren Grund zur Besorgnis: Die Produktion gefährlicher Güter führt neben einer psychischen Deformierung bei anderen auch zur Erniedrigung der Menschlichkeit bei denjenigen, die in diesem Prozess aktiv sind. So verwundert es nicht mehr, je weiter das geht, dass nur noch entmenslichte Wesen von dieser Zivilisation zu profitieren scheinen. Unzweifelhaft stehen wir vor einer tiefen und fatal gefährlichen Krise der Menschheit, so dass es keine Zeit zu verlieren gilt. Die HPR wurde mit dem Ziel gegründet, Menschen mit einem präsenten Gefühl für Verantwortung sowohl hier bei uns im Land wie auch im Ausland auf die humanistische Alternative zum gegenwärtigen Zustand der Dinge zu konzentrieren.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf den politischen Aspekt dieses Zusammenhangs richten. Ich beziehe mich auf die politische Situation, die eine offizielle Implementierung der HPR notwendig macht. Erstens gibt es eine ganz offensichtliche Dehumanisierung links gerichteter politischer Kräfte: wenn es vor 5-6 Jahren noch Hoffnung auf „Humanisierung“ einiger KPdSU Gruppen gab, gibt es heute für solche Hoffnung keinen Anlass mehr. All diese Gruppen stehen fest auf der Plattform der materialistischen Zersplitterung und haben, zwangsläufig, keinerlei Ambitionen, sich mit der spirituell-psychologischen Perspektive einer humanistischen Transformation der kommenden Gesellschaft zu beschäftigen.

Wenn eine dieser Parteien an die Macht kommt, kann nichts anderes als eine Rückkehr zum Totalitarismus erwartet werden, eine solche Entwicklung ist unter den Bedingungen der System-Krise der Zivilisation wahrscheinlich. Anhand der jüngsten Regierungswahlen hat es sich gezeigt, dass die Mehrheit an die Gruppen der ehemaligen KPdSU ging. Von daher ist es klar, dass trotz der Nähe unserer Position zur kommunistischen Idee, wir diesen Kommunisten entgegenstehen müssen.

Eine weitere Gefahr wurde bei derselben Dumawahl offensichtlich: die wachsende Popularität national-sozialistischer Ideen. Die LDPR, die National-Sozialistische Partei, kam auf den dritten Platz.

Unsere historische Erfahrung zeigt uns klar, dass beide Trends, der kommunistische wie auch der national-sozialistische, keine Zukunft haben. Die humanistische Transformation ist nur in einer freien Gesellschaft auf der Basis einer universellen menschlichen Verbundenheit möglich. Unsere Partei zielt auf die Vereinigung des politisch aktiven Teils unserer Bevölkerung, der sich speziell um die Idee der menschlichen Würde und der Freiheit bemüht. Zusammenfassend will ich nun die Fragen streifen, die im Laufe meiner Rede aufkommen sein sollten.

Die erste Frage, die aufkommt, ist die Frage, weshalb die Partei „Humanistische Partei“ heißen soll, wo doch ihre Ideologie offensichtlich wenig mit der der Humanistischen Internationalen und der Mehrheit anderer humanistischer Parteien gemein hat? Das ist einfach: wir erachten unsere Ideologie als wahrhaft humanistisch und fühlen uns nicht gezwungen, falschen Klischees zu folgen.

Es gibt dazu genügend Gründe für uns. Der hauptsächlichste ist historisch: zur Zeit der Gründung unserer Partei war die Lage in Russland sehr ähnlich zu der Lage im Europa der frühen Renaissance. Das war nun mal die Zeit, als der Humanismus geboren wurde. Es ist bekannt, dass dieses neue Weltbild als Resultat eines neuartigen Verstehens der menschlichen Natur aufkam, den Studia Humanitatis eng verbunden, die durch ein Wiederbeleben des Interesses progressiver

Menschen an den frühen und griechischen Kulturen gekennzeichnet waren. Diese konzentrierten sich darauf, dass eine Person dazu fähig sei, seine oder ihre eigene Zukunft zu schaffen. Diese neue Ideologie hob die Größe menschlicher Existenz hervor, die Macht seines Verstands und seines Willens, die hohe Zielgerichtetheit auf diese Welt. Sie forderte die traditionelle Schichtung der Klassen-Gesellschaft heraus, und war darauf aus, den Menschen aufgrund seiner persönlichen Qualitäten zu bewerten und nicht aufgrund seiner Stellung in der Gesellschaft. Tatsächlich war der Humanismus der Renaissance das Gegenstück zur Scholastik des Mittelalters.

Unser Konzept war sehr ähnlich formuliert. Die Gründungsgruppe der HPR trat zunächst Anfang der 80er Jahre in Erscheinung. Unser tiefes Interesse an der menschlichen Natur und ihren Fähigkeiten brachte uns zusammen. Es begann mit der Schule Psychischer Kultur (analog zu den Studia Humanitatis) aus der später der Leningrader Klub der Psychischen Kultur wurde. Damals war er als LKPK (Abkürzung des Namens der Organisation auf Russisch) bekannt.

Betrachtete man die menschliche Natur, so konnte man nicht umhin festzustellen, dass diese in eklatantem Konflikt mit der gängigen Ideologie und dem damaligen politischen System befand, da diese beiden die Grund legende menschliche Tugend - die der Menschlichkeit verletzen. Sobald wir die Chance bekamen, unseren politischen Willen zu bekunden, stellten wir uns konsequenterweise der akademischen kommunistischen Ideologie und der KPdSU mit nichts anderem als genau dieser Menschlichkeit entgegen. Von daher wurde unsere Partei respektvoll 'humanistisch' genannt. Das also ist die Antwort auf den ersten Teil der Frage.

Weiterhin möchte ich folgendes betonen: da heutzutage die Bezeichnung ‚Humanismus‘ eine breite Anwendung in Bezug auf eine Ideologie findet, die mit der unseren nicht übereinstimmt (ich beziehe mich auf den weltlichen, säkularen Humanismus) und wir keine Lust verspüren, uns bei jeder Gelegenheit in unnötige Diskussionen zu verstricken, ziehen wir es vor, uns selbst als Authentizisten zu bezeichnen und unser humanistisches Weltbild als Authentie oder Authentizismus.

Diese Bezeichnung nun hat schon eine längere Geschichte, die wir sie bereits vor der Gründung der HPR benutzen. Sie hat folgenden Hintergrund: bei der Auseinandersetzung mit der menschlichen Natur kamen wir zu der Einsicht, dass ein harmonisches Entwickeln das Verwirklichen des Prinzips voraussetzt, mit sich selbst im Einklang zu sein - das Authentizitätsprinzip. Später fanden wir beim Beschäftigen mit sozio-politischen Problemen heraus, dass dieses Prinzip auf jede Form sozialer Gemeinschaft anzuwenden ist. So kann man das Weltbild, das auf dem Prinzip der Authentizität beruht, auch Authentie oder Authentizismus nennen. Entsprechend dieses Prinzips setzt das harmonische Entwickeln der Zivilisation voraus, dass ihre Organisation mit dem Niveau des Entwicklungsstands ihrer Produktivkräfte (was wiederum auf der Linie von Marx liegt) korrespondieren sollte und auch das harmonische Entwickeln eines beliebigen Landes sollte mit seinem jeweilig einmaligen Charakter übereinstimmen.

Unser Widerspruch zur Humanistischen Internationale (Humintern) ist prinzipieller Natur. Für uns liegt die Grenze in der geistigen Na-

tur des Menschen. Im Gegensatz zu unseren Gegenspielern bei Humintern erachten wir Spiritualität als die bei weitem wichtigste Qualität der menschlichen Natur. Was für eine Art von Humanisten sind denn diese? Diese „Humanisten“ haben die menschliche Natur einfach beschnitten.

Glücklicherweise wird unsere Sichtweise auch von anderen übernommen: erstens gibt es viele geistig orientierte humanistische Gruppierungen, zweitens finden sich auch in der immer stärker werdenden globalisierungskritischen Bewegung immer mehr Teilnehmer, denen klar ist, dass der Ausweg aus der Zivilisationskrise nur in einer anderen geistig-spirituellen Denkungsart liegen kann. Wir sind prinzipiell für Mitarbeit mit all jenen Kräften offen, die für eine Belebung des Ideals menschlicher Harmonie eintreten und die eine entsprechende Gesellschaft aufbauen wollen, die wir dann humanistisch nennen.

**Noch eine unvermeidbare Frage.** *Worin sehen wir den humanistischen Weg zu einer sozialen Transformation?*

Da jetzt weder der rechte Zeitpunkt noch hier der richtige Ort ist, dieses Thema auszuweiten, möchte ich nur sagen, dass in Übereinstimmung mit unserem Verständnis von humanistischer Transformation diese eine Einigkeit innerhalb der Zivilisation voraussetzt. Diebezüglich treten wir in Übereinstimmung mit unserer humanistischen Perspektive für eine allseitige Integration der Menschheit ein. Die größte Bedrohung dieser humanistischen Perspektive liegt in der mutwilligen Zerstörung nationaler Kulturen bei gleichzeitigem Aufpumpen der hässlichen, krankhaften Massenkultur us-amerikanischer Prägung. Deren Ausbreiten muss mit allen Mitteln verhindert werden. Und welche Mittel stehen uns in diesem Fall und anderen zur Verfügung? Die Antwort muss heißen: alle legalen Mittel.

**Antworten zu Publikumsfragen:**

*Da der Humanismus als Antithese zur christlichen Gelehrtheit entstand, sollte er als atheistische Ideologie betrachtet werden?*

Dem stimmen wir nicht zu: Die Mehrheit der Humanisten zur Zeit der Renaissance waren Christen. Als solche neigten sie dazu, die Studia Humanitatis, die am Menschen orientierte Wissenschaft, nicht als Gegensatz zur Studia Divinitatis, der Wissenschaft des Göttlichen, zu betrachten, sondern als deren Ergänzung. Ihr Weltbild enthielt eine harmonische Synthese christlicher Glaubensbekenntnisse, antiker Weisheit und weltlicher Annäherungsweisen an verschiedene Wissensbereiche. Ja, der Gegenstand der Kultur der Renaissance war anthropozentrisch, doch wurde der Mensch als spirituelles Wesen erachtet. Der atheistisch geprägte Humanismus trat erst viel später als Ergebnis des Kampfes zwischen weltlicher Wissenschaft und Kirche auf, er stellt nichts anderes dar, als eine radikale Form, in der wesentliche Merkmale zugunsten des Formalen einfach vergessen wurden. Der wahre Humanismus - und das möchte ich betonen - ist ein Paradigma, das auf den Menschen in der Ganzheit all seiner Facetten abzielt, von denen die wichtigste die seines Geistes darstellt. Dieser spirituellen Natur ist es zu verdanken, dass der Mensch frei ist und fähig, das Universum in seiner Komplexität zu verstehen. Und das unterscheidet ihn von allen anderen Wesen.

## **Die Systemkrise der Zivilisation und ihre Überwindung**

Sergej Petrowitsch Semenov, St.Petersburg 1.5. 2004

Die unterschiedliche Charaktere des Auditoriums berücksichtigend, möchte ich mit einigen Schlüsseldefinitionen beginnen.

Der erste Begriff, den es zu definieren gilt, ist der der „Globalen Krise“. Er ist für diese Konferenz namensgebend. Bis vor 10 Jahren bestand noch keine Notwendigkeit, klare Grenzen zwischen den un-

terschiedlichen Kategorien der menschengemachten Phänomene der globalen (d.h. den Planeten als Ganzes betreffend) Krise auszumachen. Auf unseren Konferenzen bezieht sich der Begriff „Globale Krise“ auf sämtliche dieser Phänomene. Die Verschlechterung der aktuellen Lage macht es neuerdings notwendig, zwischen „Globaler Krise“, „Systemkrise der Zivilisation“ und „Krise der Menschheit“ zu unterscheiden.

Den Begriff Globale Krise benutzen die meisten Autoren heute in Bezug auf die Biosphäre bedrohende Krisenphänomene. Um einige dieser Phänomene zu nennen: globale Erwärmung, „Treibhaus-

Effekt“, sogenannte Ozon-Löcher - Löcher in der Ozonschicht, die den Planeten vor Strahlung schützen soll, ständig anwachsende Umweltverschmutzung, Waldsterben und die Bedrohung durch nukleare Katastrophen. Einige dieser Phänomene beruhen auf Sorglosigkeit und Kompetenzmangel auf Seiten der Wirtschaftsakteure zusammen mit einem Fehlen notwendiger Koordinierung ihrer Aktivitäten auf planetarer Ebene. Der andere, größere Anteil des Problems ergibt sich aus den Phänomenen, die aus *der tiefgehenden Systemkrise der Zivilisation* resultieren. Für uns steht diese Krise im wesentlichen Zusammenhang mit der globalen. Es wäre in unseren Augen fehlleitend, die biosphärischen Probleme ohne diesen Bezug zu erörtern.

Ich werde den Begriff „System-Krise der Zivilisation“ unter Hinweis auf die Totalität der gefährlichen Erscheinungen benutzen, da diese unkorrigierbare Fesseln gegenwärtiger Organisation der Menschheit darstellen und auf die Notwendigkeit verweisen, diese Situation zu ändern. Einige dieser Erscheinungen bedrohen entweder die Menschheit als Ganzes oder aber bestimmte Gesellschaften oder Gesellschaftsschichten. Andere sind gefährlich für Leben und Gesundheit. Zusammen beschreiben sie eine humanitäre Krise, *die Krise der menschlichen Natur*.

Die Aspekte der System-Krise der Zivilisation sind zu zahlreich, um sie in einer Abhandlung zu erörtern. Ich hoffe, dass eine Großzahl in den Vorträgen dieser Konferenz angesprochen wird. In meinem Vortrag möchte ich einige wesentliche Merkmale der System-Krise nennen.

- ein verabscheuungswürdiges politisches System basiert auf der scharfen Trennung zwischen reich und arm. Diese wird einerseits durch Verwirrung mit Hilfe der Massen-Medien aufrecht erhalten, andererseits durch direkte Polizei und Militärmacht.
- die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und die damit zusammenhängende Bedrohung eines plötzlichen Weltkriegs.
- Entwicklung und Gebrauch von modernen biologischen Waffen im internationalen Kampf.
- Polarisierung der Zivilisation: reiche high-tech Länder auf der einen Seite und arme Länder, die die Rohstoffe liefern, auf der anderen. Die Mehrheit der Bevölkerungen der armen Länder hat weder Zugang zu moderner Technologie und Ausbildung noch zu gesunder Ernährung. Der Status Quo wird durch Vernichtung nationaler Kulturen wie auch durch bewaffnete Macht aufrecht erhalten.
- Die kommerzielle Deformation und die Krise der Produktion nutzen jegliche wissenschaftliche und technologische Entdeckung nur einseitig im Sinne des Profits der Machthaber gegen das Wohlergehen der Menschen.
- kommerzielle Deformation und Kulturkrise bestehen aus:
  - Aufpropfen perverser Massenkultur mit der Wirkung von Degeneration der Persönlichkeit und Unterentwicklung bester menschlicher Fähigkeiten;
  - Kompetenzkrise mit der Folge einer immer größer werdenden Lücke zwischen Spezialwissen als Grundlage moderner fortschrittlicher Technologien und allgemeiner Schulausbildung;
  - Krise des Weltbilds im Zusammenhang mit Individualismus, Absurdität und Mangel an Spiritualität;
  - Kultur der „Bestien“: Einimpfen der Vorstellung vom „menschlichen Raubtier“ mit der Charakteristik von Grausamkeit, Aggression und Tötungsbereitschaft;
  - Verbreiten von Horror und Gewalt;
  - Kommerzielle Deformation und Krise von Wissenschaft, Kunst

und Literatur.

Wie sie sehen, ist die Liste der Begleiterscheinungen der Systemkrise der Zivilisation längst nicht vollständig. Im weiteren Verlauf meines Vortrags werde ich mich vornehmlich auf die Phänomene der Krise der menschlichen Natur konzentrieren. Doch zunächst nochmals zum Begriff der Systemkrise der Zivilisation.

Meine Analyse steht unter dem Blickwinkel der „Authentie“. Da viele der Zuhörer mit dieser Betrachtungsweise nicht vertraut sein werden, möchte auf einige Grundlagen eingehen.

Das grundlegende Prinzip des Konzepts der Authentie ist das Prinzip der Authentizität, d.h. im Einklang zu sein mit dem eigenen Selbst. Demnach kann das Leben jedweden Wesens (sei es Person oder Zivilisation) nur dann sicher und gesund sein, wenn es in Übereinstimmung steht mit seinen natürlichen Fähigkeiten und einer entsprechenden Organisation seiner selbst. Wenn die Lebensweise im Widerspruch zu den Fähigkeiten steht, resultiert daraus unausweichlich Krankheit und ein eklatanter Widerspruch kann sogar den Tod bewirken.

Ein weiteres Merkmal der Authentie besteht darin, das Leben als quantifizierten Prozess zu sehen, als stufenweise Entwicklung aller Lebewesen. Ihre strukturelle Organisation ist auf den unterschiedlichen Ebenen nicht dieselbe. Erinnern wir uns daran, wie verschieden Schmetterling, Kokon, Raupe, Ei die unterschiedlichen Stadien der Metamorphose des Insekts sind. Bei Insekten und anderen Lebewesen, deren Lebensweise durch Instinkt, d.h. angeborene Verhaltensweisen, bestimmt ist, ist eine Dissonanz zwischen Lebensweise und Morphologie kaum vorstellbar. Beim Menschen und seinen sozialen Gemeinschaften ist dies nicht nur möglich, sondern aus verschiedenen Gründen fast unvermeidbar. Es ist nämlich so, dass Homo Sapiens hauptsächlich von Erfahrungen motiviert ist, die über Generationen tradiert werden. Diese können sowohl krankmachend wie auch vorteilhaft sein. Die Summe aller Erfahrung der modernen Zivilisation oder Kultur enthält einen erheblichen Anteil an pathogenen Erfahrungen, sowohl die verschiedenen Lebensaspekte des Einzelnen betreffend wie auch diejenigen von Lebensgemeinschaften. Dieses Problem habe ich in meinen Arbeiten breit angesprochen, von daher gehe ich zum nächsten Merkmal über.

Das Wesentliche dieses Prinzips ist, dass der Übergang von einem Stadium zum nächsten durch Krise verwirklicht wird, in deren Tiefe ein revolutionärer Strukturwandel stattfindet. Im Verlauf einer solchen Transformation stirbt ein erheblicher Teil grundlegender Elemente der alten Struktur ab. Da nun einmal Menschen die grundlegenden konstituierenden Elemente sozialer Organismen sind, sind soziale Revolutionen von menschlichem Massensterben begleitet.

Dies sind also die drei Basisprinzipien der Authentie, auf denen das Verständnis der weiteren Ausführungen beruht.

Nun einige Worte zu unserer Motivation, an sozialen Aktivitäten teilzunehmen und zu unseren Zielen. Es ist wichtig hierüber zu sprechen, denn unsere Beweggründe unterscheiden sich erheblich von denen anderer humanistischer Organisationen. Es erklärt auch, warum wir bislang so wenig zahlreich sind, wobei ich das für kein Problem halte, solange unsere Organisation Gleichgesinnte vereint, die ihre Ziele kennen und auch die Perspektiven ihrer Arbeit.

Was sind also unsere Motive? Für den Authentisten, d.h. der Authentie inhärent, stellt das menschliche Wesen mit seinen spirituallpsychologischen Fähigkeiten, die eine Entwicklung zu unsterblichen Wesen ermöglichen, den höchsten sozialen Wert dar. Von daher treten wir für eine Organisationsform ein, die ein volles Entfalten der spirituallpsychologischen Fähigkeiten ermöglicht. Ja, wir treten für eine humanistische Weltordnung ein! Dennoch steht Authentie nicht für unabhängig-freiwillige Entscheidungen: wir gehen davon aus, dass die humanistische Gesellschaftstransformation auf natürlichem

Wege abläuft, und dass sie lediglich das Ergebnis der allgemeinen Entdeckung dieser Idee im kollektiven Bewußtsein bei gleichzeitiger Abwesenheit anderer Alternativen sein wird. Von daher zielen unsere sozialen Aktivitäten nicht auf Zersörung der bestehenden sozialen Organisation ab (die wir verabscheuen und als im Verfall begriffen betrachten). Wir konzentrieren unsere Träume und unseren Willen auf die Pflege spiritueller-psychologischer Bedingungen, die für die humanistische Transformation notwendig sind. Von daher wird es klar, dass wir weder den gleichen Weg mit denen gehen, die Humanismus auf Hilfe für arme Menschen reduzieren, noch gemeinsam gehen mit militanten Atheisten oder religiösen Fanatikern und auch nicht mit anderen Revolutionären, die einem Liberalismus anhängen.

Unser Vertrauen in die Unabänderlichkeit der humanistischen Transformation basiert auf dem Erkennen der tiefen Krise der heutigen Zivilisation. Aufgrund dieser Erkenntnis ist klar, dass die hauptsächlichsten Verfallserscheinungen menschlichen Lebens einen gemeinsamen Nenner haben: *das Prinzip der Profitabilität, auf dem die existierenden Gesellschaftsformationen beruhen, hat längst aufgehört mit dem jeweiligen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Niveau der Entwicklung zu korrespondieren.* Heute ist der Mensch auf globaler Ebene zu Aktivitäten fähig, die der Profitabilität unterworfen völlig unakzeptierbar sind, da sie unausweichlich in Katastrophen enden, nicht nur für die Menschheit sondern für die Biosphäre insgesamt. Das ist nicht verwunderlich, **denn die Profiterwirtschaftung unterliegt dem Wettbewerb, d.h. der Kollision und dem Kampf untereinander, der in Abwesenheit moralischer Begrenzungen auf die Zersörung des Gegners hinausläuft.** Internationale Kriege, der sogenannte Krieg gegen den Terror und auch alle anderen Kriege sind nichts anderes als Fortsetzung des Wettbewerbs. Im Bestreben, uns gegenseitig zu zerstören, verwandeln wir jegliche wissenschaftliche Entdeckung in Waffen und folglich in Potenziale der Selbstzerstörung der Menschheit. Es wird klar nachvollziehbar, dass Nuklearphysik, Gentechnologie und moderne Informationswissenschaft zu diesem Ziel beitragen.

In meinen Vorträgen werde ich nicht müde, auf ähnlich gefährliche Strömungen der Krisenprogression hinzuweisen:

- Denaturierung der kommerziellen Produktion;
- Produktion von Gütern und Dienstleistungen, die abnorme, d.h. primär ungesunde Bedürfnisse befriedigen;
- Degradierung der menschlichen Persönlichkeit zu bloßen Verbrauchern.

Ohne ins Detail zu gehen, ist der Kern des Problems folgender:

Konfrontiert mit endlosem Wettbewerb suchen die Warenproduzenten und Dienstleister nach immer neuen Wegen der Interaktion mit den Konsumenten. Jedoch sind sowohl die Anzahl wie auch das Ausmaß natürlicher menschlicher Bedürfnisse begrenzt. Von daher erscheint es nur verständlich, dass im Laufe der Entwicklung der Zivilisation und dem Wachstum der Märkte die Produzenten dazu neigen, sich immer weiter jenseits der natürlichen Begrenzungen menschlicher Bedürfnisse vorzudrängen. Leider ist das Verletzen der menschlichen Natur möglich und es geschieht auf vielfältige Art und Weise.

Eine davon ist die Denaturierung der kommerziellen Produkte. Das Wesentliche dieser Erscheinung liegt in der Tatsache, dass Verbrauchswaren allgemein und Nahrung im Besonderen graduell immer unnatürlicher werden. Da sich der menschliche Organismus jedoch im Verlauf von Jahrtausenden in seiner natürlichen Umwelt geformt hat, ist nur natürliche oder natur-identische Nahrung ungefährlich. Verbrauch dessen, was nicht konsumiert werden sollte, resultiert in Krankheit. Leider neigt die moderne Produktion dazu, Nahrung zu denaturieren, d.h. Nahrung wird ihrer eigentlichen Eigenschaften beraubt. Das ist leicht verständlich: befangen im Wettbewerb, müssen die Produzenten sich durch immer neuere Unterschiede ihrer Produkte abgrenzen. Zunächst war das positiv, als Qualität noch das Ziel von Wettbewerb war. Doch dann wurde dazu überge-

gangen, die Eigenschaften natürlicher Produkte zu verändern und heute ist dies die Hauptzielrichtung. So kam es dazu, dass eine begrenzte Anzahl ganz natürlicher Produkte in eine schier unüberschaubare Anzahl moderner Produkte transformiert wurde. Es mag nach Fortschritt ausschauen, ist es tatsächlich aber nicht, denn die meisten Zusätze, die der Unterscheidung dienen, sind nicht nur ohne Wert für den menschlichen Körper, sondern schädigen ihn darüber hinaus. Moderne high-tech Nahrung besteht aus jeder Menge sog. Additive. Die Gefahr jedes einzelnen Zusatzes für sich genommen, mag vernachlässigbar sein, zusammen genommen jedoch beeinflussen sie die Körperfunktionen und verursachen Krankheit.

Ein anderer gefährlicher Trend der Markterweiterung ist die Produktion von Gütern und Dienstleistungen, die abnorme, krankhafte Bedürfnisse befriedigen. Solche sind z.B. Drogen, Alkohol, Tabak. Ihre ständig zunehmende Produktion und der wachsende Verbrauch verursachen auf der einen Seite zunehmende Abhängigkeiten und auf der anderen eine krasse Zunahme von Fehlfunktionen wie Lungen- und Speiseröhrenkrebs, koronare Herzkrankheit, Raynaud'sche Krankheit, Leberzirrhose und viele andere.

Eine besonders fatale Entwicklung aufgrund des Wettbewerbs ist die Verformung des Menschen zum Konsumenten. Das wird dadurch möglich, dass menschliche Bedürfnisse im Gegensatz zu denen anderer Lebewesen geformt werden können und nicht angeboren sind. Diese Möglichkeit mag lange schon bekannt sein, doch machte der Wettbewerb deutlich, dass sobald ein Bedürfnis für ein bestimmtes Produkt erzeugt wird und es sich von anderen unvergleichbar unterscheidet, nur noch dieses gekauft wird. So kommt es, dass Produzenten ungeheure Summen in Werbung einsetzen, um den Konsum zu ihrem Vorteil anzukurbeln. Der Markt hat längst die Grenzen menschlicher Norm überschritten, so werden diese Gelder dazu eingesetzt, abnorme Bedürfnisse zu schaffen. Wegen des Massencharakters diese Phänomene werden in wachsendem Ausmaße krankhafte Verbraucher, zunehmend kranke Menschen geformt. Heutzutage ist dies überall nachweisbar:

- Ersatz realen Lebens und wirklicher Werte durch Zeitvertreib als Lebensziel;
- individualistische Deformierung der emotionalen Sphäre mit Degradierung des Mitgefühls, der Menschlichkeit und Einheit (Liebe);
- individualistische Deformierung der zwischenmenschlichen Beziehungen, wobei der Partner nur noch zur Selbstbefriedigung dient;
- Schaffen immer weiterer unnatürlicher Bedürfnisse;
- Orientierung der jungen Generation auf eine „Virtuelle Realität“, die Traum-Industrie (Internet, Computerspiele, Video etc.);
- Herausdrängen aus den Begrenzungen der eigenen menschlichen Norm ins Krankhafte.

Alles in allem sind wir mit einer akuten, tiefgründig krankhaften Krise der menschlichen Natur konfrontiert: *Liberalismus*, die vornehmliche Ideologie moderner Gesellschaft basierend auf den Prinzipien von Freiheit und Individualismus dient als ideologischer Deckmantel und Werkzeug der Rechtfertigung für die gegenwärtige Ordnung. Tatsächlich ist dieser Liberalismus nur ein allgemein akzeptierter Schutzmechanismus vor dem Stachel des Schuldgefühls. Denn falls ein Mensch den anderen tatsächlich als Bruder betrachten würde und ihn lieben würde, wie würde er ihn durch gefährliche Produkte schädigen wollen, ihn verderben, vergiften wollen mit Alkohol, Drogen, Tabak, ihn töten? Aber, sobald jeder Einzelne nur noch auf egoistische Interessen achtet, werden all diese Dinge möglich. Warum ist das so? Wenn das Prinzip der Freiheit, unbegrenzt und ohne Ordnung, als Liberalismus verstanden wird, dann kann mit allen nicht verbotenen Mitteln nach Reichtum gestrebt werden. Und indem einem individualistischem Mittelpunkt gefrönt wird, werden jegliche moralischen Tabus abgeräumt. Durch einen wissenschaftlich-technischen Fortschritt, der schneller als die Gesetzgebung voranschreitet, steigen die Chancen zur gegenseitigen Verletzung rapide. Allein der individualistische Standpunkt als solcher ist bereits krankhaft. Wer glaubt, komplett isoliert von anderen zu sein, glaubt bereits an etwas Absurdes. Von da ist es dann nicht mehr weit zu an-

deren Ablenkungen wie Tabak, Alkohol, Drogen, Psychopharmaka - jedes Gift wird akzeptiert.

Egal, welche Perspektive wir wählen, die meisten der akuten Probleme heutiger Gesellschaften wurzeln im Profitprinzip, dem Rückgrad moderner Zivilisation. Folglich ist die Krise, vor der wir stehen und an der wir teilhaben, eine Systemkrise und ihr Überwinden verlangt nach kompletter Re-Organisation des sozialen Organismus. An dieser Stelle taucht die Frage auf: „Was für eine Art von Krise ist dies?“

Um meine Antwort hierauf zu verstehen, muss gesehen werden, dass die Zivilisation ein lebendiger Organismus ist. Natürlich können wir sie als wirtschaftliches System erachten oder auch noch anders. Es ist aber ein grober Fehler, zu übersehen, dass die menschlichen Komponenten lebendiger Natur sind - so wie die politischen Kräfte dies allüberall tun, weil sie keine Ahnung von Biologie haben.

Die hauptsächlichsten Arten von Krisen biologischer Systeme sind:

- Alterskrisen bei Übergängen von einem Altersstadium ins nächste;
- Krisen als Symptome verschiedener Krankheiten;
- Totenkampf.

Zu welcher dieser Krisen zählen wir die Krise der modernen Zivilisation? Die meisten Kollegen glauben, dass die Zivilisation lediglich etwas ungesund sei und so glauben sie, dass diese Situation durch einfache Heilkuren zu verbessern sei. Auch wenn sie von Krise sprechen, meinen sie doch, es sei nur das Signal einer sozialen Schwäche. Wir hingegen sind der Meinung, wie ich schon sagte, dass die heutigen höchst akuten Probleme in einem gemeinsamen Grund an der Basis dieser Zivilisation zu finden sind. Das heißt, wir haben es entweder mit einer Alterskrise zu tun oder aber mit einem Totenkampf. Es gibt keinen triftigen Grund, von den letzten Grenzen der Menschheit auszugehen. Natürlich besteht ein hohes Risiko zum Tode oder zum Untergang, dennoch ist dies nicht vorbestimmt. Wenn ich diese Epoche manchmal als apokalyptisch bezeichne, dann bezieht sich dies auf diese Zivilisation und nicht auf die Menschheit als solche.

Authentie ist eine optimistische Weltansicht: wir sind uns sicher, dass die Systemkrise der modernen Gesellschaft eine Alterskrise ist, die die Krise des Erwachsenwerdens, die in eine humanistische Transformation übergeht. Das strahlende humanistische Morgen wird kommen, obwohl dieses Licht augenblicklich noch kaum zu sehen ist und die kommenden Jahre wohl noch einiges an Verschärfung der Krise mit sich bringen werden. Ich glaube, dass Millionen von Mitmenschen sterben werden. Das ist die pessimistische Seite meiner ansonsten optimistischen Voraussicht. Ich sehe die Gründe und Mechanismen für Massensterblichkeit klar vor Augen. Unsere Konferenz ist nicht der Platz, die Gefahren im Einzelnen zu diskutieren, aber die Grundlinien, die auf Massensterben verweisen, müssen überdacht und öffentlich gemacht werden.

Eine der Hauptlinien sind **Genozid** und **Schäden am Genom**. Da die modernen Technologien vor Durchbrechen von keinerlei Grenzen biologischer Organisation zurückschrecken, trifft der moderne Wettbewerb zunehmend die Zellstrukturen und das Genom. Die Beeinflussung subtilster Lebensprozesse wird sowohl im Sinne offenen Kampfes wie auch zu dem Zweck benutzt, weitere Konsumenten zu rekrutieren.

Was den Kampf angeht, verweise ich auf Afrika, dem an Mineralien extrem reichen Kontinent, dessen Bevölkerungen AIDS zum Opfer fallen... die Pandemie der Drogensucht hilft, sich von „Unnützen“ zu befreien... Ausbrüche bislang unbekannter Erkrankungen wie SARS bezeugen, dass die Entwicklung nicht-kriegstechnischer Methoden des Genozids im Sinne bestimmter menschlicher Gemeinschaften offen finanziert werden...

Bezüglich der Denaturierung von Nahrung und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken für Verbraucher liegen die Dinge ganz offen: da die Produzenten sich nur an existente Regeln und Normen halten müssen, sind die Möglichkeiten durch Kombination technischer Neuerungen praktisch unbegrenzt. Auch ist die Kombination von für sich allein genommen womöglich harmloser Zusätze längst nicht erforscht und von daher potenziell gefährlich. Vom Standpunkt der Zytologie, der Wissenschaft von den Zellen, ruiniert sich die heutige Gesellschaft durch Aufnahme tausender Substanzen, die es in natürlicher Umgebung während der Entwicklung des Homo Sapiens nie gab. Allein die mehr als zehntausend Medikamente. Man stelle sich nur einen Einzeller vor, dem solche Mengen fremder chemischer Substanzen beigegeben werden und man kann sich ausmalen, wie sich die Zellen der heutigen Menschen fühlen. Erwähnt werden muss auch der Stress, unter dem die genetischen Systeme in dieser Situation stehen, so dass das Risiko genetischer Anomalien von Jahr zu Jahr steigt. Auch müssen wir wissen, dass die meisten Mutationen latent bleiben und wir nur einen Bruchteil von ihnen bemerken, d.h. in Realität ist die Situation noch komplizierter. Heute kommt schon kaum noch ein gesundes Baby zur Welt...

Alles in allem sind Schäden am Genom und verschiedene Formen von Genozid die offensichtlichsten Ursachen für das Massensterben der Mitmenschen in allernächster Zukunft.

Offensichtlich ist auch **eine Zunahme an Krankheiten, die auf dem sich verschärfenden Widerspruch zwischen genetisch vorgesehenen Fähigkeiten des Menschen und seinem Lebensstil beruhen**. Speziell ist dies der verschärfte Gegensatz zwischen den zellulären und organischen Ebenen struktureller Organisation. Der Mensch setzt sich aus Zellen zusammen, was die modernen Lebensweisen unberücksichtigt lassen: der Mensch versteht sich selbst als Makro-Organismus, der dem Interesse seiner Zellen keine Bedeutung beimisst. Vom Wohlergehen dieser mikrokosmischen Wesen hängt jedoch auch seine eigene Gesundheit ab. Eine solche Einstellung wächst auf dem Boden des Individualismus und falsch verstandener Freiheit. Sogar die Forschung zu neuen Nahrungszusätzen unterliegt dieser Fehleinschätzung: die Abwesenheit von schädigender Wirkung auf Körper oder Gewebe wird als Zulassungskriterium zugrunde gelegt und nicht die Wirkung auf die einzelne Zelle. Und doch weiß jeder kompetente Biologe, dass die Gefahr für den Körper und die Gefahr für eine Zelle nicht annähernd dasselbe sind. Zum Beispiel sind viele Nervengifte in solchen Dosierungen tödlich für den Menschen, die auf die metabolischen Prozesse der einzelnen Zelle praktisch keinen Einfluss haben. Andererseits haben manche Substanzen, die für einige Zellgruppen gefährlich sind, keinerlei feststellbar pathologischen Effekt auf den Körper als Ganzes. Sollten sie deshalb breite Verwendung finden dürfen? Meiner Ansicht nach sollten die Kriterien bezüglich der Toxizität deutlich verschärft werden, um krankmachende Wirkungen auszuschließen. Doch sollten sich Spezialisten um dieses Feld bemühen. Unsere Aufgabe ist es darauf hinzuweisen, dass der Mensch der zellulären Ebene seiner Organisation nicht widersprechen darf, ohne Gefahr zu laufen, krank zu werden. Der akute Charakter dieses Problems zeigt sich in den verschiedensten nachgewiesenen gefährlichen Risiken aller Substanzen, die längst in breitem Gebrauch sind.

Eine spezielle Richtung des Massensterbens ergibt sich aus psychosomatischen Erkrankungen, d.h. aufgrund solcher Erkrankungen, die ihre Ursache primär in psychologischen Faktoren haben. Viele weitverbreitete chronische Krankheiten fallen unter diese Gruppe. Da hier nicht der richtige Ort zur Diskussion spezieller psychopathologischer Mechanismen der Krankheitsentstehung ist, will ich hier nur auf das Wesentliche hinweisen.

Es ist weithin bekannt, dass Menschen dazu neigen, sich nicht nur mit anderen Menschen zu identifizieren, sondern auch mit sozialen Organisationsformen. Wenn sich ein Mensch nun vornehmlich mit einer Organisationsform im krankhaften Krisenzustand identifiziert, werden deren innewohnende Widersprüche zu seinen eigenen und führen zu krankmachenden Prozessen. Zwei spektakuläre Geschich-

ten alternder Präsidenten sollen hier als Beispiel dienen: Jeltsin und Reagan.

Reagan stellte die Verkörperung us-amerikanischen Militarismus dar. Als Schauspieler konnte er sich nicht der Identifizierung mit der selbstgeschaffenen Situation entziehen. Die Aggression gegen andere kam als Autoaggression zurück. Das Ergebnis war seine Alzheimer Erkrankung, die aus diesem arroganten Politiker einen lebendigen Toten machte.

Ein anderes anschauliches Beispiel ist die Geschichte von Jeltsin, der als Vollstrecker dieses großen Landes fungierte und es innerhalb weniger Jahre in den Zustand der Dekadenz brachte. Ein Beweis der Ernsthaftigkeit dieses Politikers ist seine eigene persönliche Dekadenz, wie sie in aller Welt innerhalb derselben Zeit empfunden werden konnte.

Ich denke, es braucht keine weiteren Beispiele, um das Prinzip deutlich werden zu lassen: **Identifizierung mit einer Struktur, die sich in krankhafter Krise befindet, resultiert in Krankheit und Tod.** Leidenschaftliche Helden sozialer Systeme, die von einem Sinn für Hass infiziert sind, egal in welcher Form und unabhängig vom Objekt des Hasses, können sich der Autoaggression nicht entziehen. Warum ist das so? Die aggressiven Emotionen sind an das Bild eines Feindes gebunden, der als subjektives Phänomen tatsächlich aber Teil des Aggressors eigenen Selbsts ist. Das funktioniert folgendermaßen: je stärker der Hass gegenüber dem Gegner, um so destruktiver die Wirkung auf die vom Hass besessene Person. Und es muss kaum noch bewiesen werden, dass Wettbewerb heutzutage einen realen Kampf um Leben und Tod darstellt. In dieser Situation totalen Hasses kann selbst ein Wort aus christlicher Überlieferung kaum etwas ausrichten: „Liebet euere Feinde“.

Die Verinnerlichung sozialen Hasses verursacht einen weiteren noch wichtigeren psychologischen Mechanismus der Selbstvernichtung. Das Entscheidende ist folgendes: Aggression als Grundhaltung aktiviert natürlicherweise das Bild eines universellen Feindes. Heutzutage ist dieses Bild zusammen mit ähnlichen anderen vielfach unter den Rollen populärer Helden in Filmen und Büchern vertreten. Jedoch, auch ohne an die Möglichkeit seiner realen Existenz zu glauben, sollte der durch diese Vorstellung verursachte Schaden nicht ignoriert werden, denn der psychologischen Wirkung kann sich niemand entziehen. Diese Vorstellung vom Feind macht das Individuum sensibel und offen für jegliche aggressiven Einflüsse der Um-

welt. Speziell gefährlich ist die Identifikation mit dem Bösen, dem Dekadenten. Es ist bekannt, dass entsprechende Kulte immer mehr Zulauf finden. Solche Menschen sind besonders gefährdet, da sie sich mit dem Gegenpol zum Leben identifizieren. Sie verletzen ihre Natur, zerstören sich selbst.

Das heutige Geschehen erhellt vielfach die Feststellung, dass **eine Epoche der Vernichtung all derer ansteht, die an krankhaften sozialen Organisationsformen und Erscheinungen anhaften.**

Zusammenfassend will ich kurz darauf eingehen, was in einer solchen schwierigen Situation zu tun ist. Wir sehen unser strategisches Ziel im Wegbereiten zu neuen Organisationsformen. Eine neue Zivilisation entsteht, indem die todgeweihte kommerzielle Zivilisation profitstüchtiger aggressiver Individualisten vergeht und einer Zivilisation Platz macht, die auf spiritueller Einigkeit beruht. Die Formierung dieser neuen Zivilisation vollzieht sich im Inneren der bereits existierenden und ihre Mitglieder sind selbstverständlich keine Außerirdische sondern unsere Mitmenschen. Humanus spiritualis, der spirituelle Mensch ist im Werden begriffen.

Um diese Transformation zu ermöglichen, ist es notwendig:

- all diejenigen zu unterstützen, die die soziale Ursache ihrer eigenen Probleme und Krankheiten erkennen und die ihre Lage verbessern wollen;
- die bereits existierenden Mittel effizienter Hilfe weiterentwickeln und verbessern;
- Verbreiten des wahrhaften Wissens zur spirituell-psychologischen Natur des Menschen und zu seiner Entwicklung auf ein unsterbliches Wesen zu;
- Verbreiten dieser Ideen bis in die Wohnungen der Menschen und Verständlichmachen der Unvermeidbarkeit der humanistischen Transformation;
- Verständlichmachen der kommenden Weltordnung

Angesichts der aufgelisteten Aufgaben sollte es vorrangiges Ziel der Koalition sein, Psychologen, Psychotherapeuten, Lehrer und soziale Fachkräfte zur Mitarbeit zu bewegen. Als Ziel dieser und der nächsten Konferenzen, die hoffentlich jährlich stattfinden werden, erachte ich es, das allgemeine Bild der Gegenwart zu aktualisieren und in die kollektive Psyche einzubringen. Möge die morgige Diskussion fruchtbar sein, ein „brainstorming“ auf der Basis der heutigen Beiträge. In diesem Sinne wünsche ich unserer Konferenz einen vollen Erfolg!

## **Die System-Krise der kommerziellen Zivilisation und die humanistische Transformation**

Sergej Petrowitsch Semenow, 1.5. 2005, St. Petersburg

Da die meisten Konferenz-Teilnehmer bekannt sind und die neuen Teilnehmer sicherlich meine letztjährige Ansprache kennen, werde ich allgemeine Inhalte des Konzepts der Systemkrise der kommerziellen Zivilisation nicht weiter vertiefen, sondern auf die augenscheinlichen Möglichkeiten ihrer Überwindung eingehen. Dennoch will ich meinen kurzen Vortrag mit einem Hinweis auf die Grundlagen dieser Krise beginnen.

### **Das Konzept der Zivilisationskrise**

Wie bekannt, basiert unser Konzept zur Systemkrise der kommerziellen Zivilisation auf folgenden Gedanken: Wettbewerb, als Motor der modernen Zivilisation und Ausdruck des Strebens nach Profit, erzeugt ganz wie von selbst fatale Erscheinungen, die sowohl soziale Strukturen gefährden wie auch die Menschen selbst. Es ist offensichtlich, dass, nachdem der Markt mit den Waren und Dienstleistungen, die ganz natürliche Bedürfnisse der Menschen befriedigen

sollen, abgesättigt ist, unausweichlich klar wird, dass solche Bedürfnisse begrenzt sind. Das führt dann in der Folge zu einer hohen Intensivierung kämpferischen Wettbewerbs. Letztlich geht es um Leben oder Tod. An diesem Punkt ist die Menschheit angekommen, das Fortbestehen der kommerziellen Zivilisation führt in ein tödliches Finale.

### **Der Kampf gegen den Terror und weitere Entwicklungsfelder der Systemkrise**

Auf unseren jährlichen Konferenzen sprechen wir über die Zunahme der Gefahren und verweisen auf das Erscheinen immer neuer Risiken. Im Verlaufe des Vortrags werde ich vornehmlich auf die den Menschen betreffenden Gefahren eingehen, darauf, wie die Systemkrise die menschliche Natur tangiert. Zunächst möchte ich ihre Aufmerksamkeit jedoch auf die Verstärkung des sogenannten „Kriegs gegen Terror“ richten. Vordergründig erklärt sich Terrorismus von selbst, dennoch tötet Terrorismus in seiner Intensivierung viele unschuldige Menschen. Um so mehr dann, wenn Terroristen dazu übergehen, biologische, chemische, radioaktive und andere Massenvernichtungswaffen zu verwenden. Mögliche Szenarien ähnlich anti-utopischer Entwicklungen gibt es in Kino und Literatur zuhauf. Wir



müssen verstehen, dass der Kampf gegen Terror nicht innerhalb der existenten sozial-ökonomischen Formationen beendet werden kann und dass Terrorismus ein natürlicher Ausdruck der sich laufend vertiefenden Krise dieser Formationen darstellt. Wo liegt die Ursache?

Schon im 19. Jahrhundert verwies Karl Marx darauf, dass unter den Bedingungen des Kapitalismus die Spaltung der Gesellschaft in arm und reich und die Intensivierung des Kampfes um die verlorenen Menschenrechte vorhersehbar sind. Damals war die vordergründige Polarisierung durch die sozial-politische Klassenbildung gegeben und der Kampf erschien als Klassenkampf. Anfang des 20. Jahrhunderts verschob sich der Grundwiderspruch auf die internationale Ebene. In der Folge wurde dieses Jahrhundert das Jahrhundert zweier Weltkriege. Der Sieg der Kommunisten Russlands zwang die Herrschenden der höchstentwickelten Staaten, alles zu unternehmen, um die Hauptwidersprüche auszugleichen. Und bis heute gelang es ihnen sozial betrügerisch zu Lasten der Barmherzigkeit. Einen Großteil ihrer Gewinne erzielen sie durch Verkauf ihrer ultramodernen Produkte auf den Märkten der unterentwickelten Länder. Das Problem liegt nun darin, dass diese Situation ein Festschreiben und eher noch Verstärken der Trennung der Welt in Entwickelte und Unterentwickelte, in Arme und Reiche voraussetzt. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion verhindern die Militärmächte der Industrienationen ein Befreien der schwach entwickelten Länder aus diesen Fesseln und einige der charismatischen Führer dieser Länder sehen im bewaffneten terroristischen Kampf ihre einzige Möglichkeit zur Befreiung. Wenn dem so ist, wollen Terroristen den Gegner nicht nur ärgern, sie wollen ihn vernichten, sie suchen den Sieg. Solcherart Position schließt den Gebrauch von Massenvernichtungswaffen nicht aus. Die Entwicklung in diese Richtung werden wir erst dann stoppen können, wenn wir ihre Ursachen beseitigen. Ursachen, die Menschen dazu bringen, den Feind im eigenen Land durch verdeckten Krieg, durch Terror zu bekämpfen. Der Kampf gegen den Terror, so wie er von der Koalition der Industrienationen und deren Satelliten erklärt ist, verhindert vielleicht oberflächlich das Zuschlagen von Terroristen, verstärkt diese jedoch generell dadurch, dass die Reichen immer offensichtlicher ihren Status als die Raubtiere der Welt mit allen selbsterlaubten Mitteln beanspruchen. Wir müssen die Vorstellung so weit wie möglich verbreiten, dass Terror kein Mittel zur Korrektur der Weltordnung sein kann und dass der einzige Ausweg in der humanistischen Transformation der Systemkrise der Zivilisation liegt. Am Ende meiner Ausführungen werde ich nochmals darauf zurück kommen. Und nun zu einer Gefahr, die meiner Ansicht nach noch schlimmer ist, als die des Terrorismus.

### Die Krise der menschlichen Natur

Auf unserer vorjährigen Konferenz benannte ich bereits die Krise der menschlichen Natur als die fatalste Auswirkung der Systemkrise. Viele Anhaltspunkte verweisen auf die Überlebensfrage des Homo Sapiens. Dazu zählen die Denaturierung der Waren und ihr Giftpotenzial, Umweltverschmutzung auch mit Mutagenen mit der Folge einer zunehmenden Schwächung des Genoms, Genozid durch internationale Auseinandersetzungen, Perversion der menschlichen Natur zum bloßen Verbraucher mit dem Ziel der endlosen Ausdehnung von Märkten, der psycho-biotische Konflikt als Ausdruck schicksalshafter Identifizierung mit krisengezeichneten sozialen Bedingungen und andere. Überhaupt ist die Anzahl der durch die Systemkrise der Zivilisation verursachten medizinisch-psychologischen Probleme dermaßen groß, dass dieses Thema viele Konferenzen beschäftigen könnte. Da unsere Konferenz keine spezifisch medizinische ist, möchte ich nur auf eines der wichtigsten Probleme hinweisen: aufgrund der Identifizierung mit dem Pol absoluter Dekadenz erscheint eine hohe Sterblichkeit am Gipfel der Krise unausweichlich.

### Die Unausweichlichkeit hoher Sterblichkeit am Gipfel der Krise, verursacht durch Identifizierungen mit dem Pol sozialer Dekadenz (Nekrophilie bei Erich Fromm, Anm. d. Übersetzers)

Der Mensch ist so strukturiert, dass es ihm/ihr schwer fällt, Fehler einzugestehen. Sich selbst falscher Überzeugungen bewusst zu wer-

den, wird dann noch schieriger, wenn diese auch noch Wohlstand garantieren. Von daher können sich die Eliten der Industrieländer und deren Einwohner noch länger damit beruhigen, dass sie daran glauben, ihr Wohlstand hänge von ihrem besseren Lebensstil ab und laste nicht auf dem Rücken der unterentwickelten Ländern. Zu einem kleinen Prozentsatz mag das stimmen, doch die größere Wahrheit ist die, dass der Wohlstand der Reichen auf Unterdrückung der Armen beruht. Tatsächlich verkörpern in der modernen Zivilisation die reichen Länder den Pol sozialer Dekadenz, der auch noch Absolutheitsanspruch erhebt. Im Verlaufe der Krisenzuspitzung wird diese Tatsache noch deutlicher werden. Im Erkennen dieses Zusammenhangs steht der Mensch vor einem Dilemma: entweder wird in psychologischer Fröhlichkeit auf dem Erfolgsweg des Wohlstands fortgefahren oder wir nehmen dissidente Standpunkte ein, werden zu Abtrünnigen. Dissident zu sein, ist immer mit dem Risiko sozialen Abstiegs verbunden und von daher schon ist Dissidenz für die meisten Leute wenig attraktiv. In solcher Lage identifizieren sich Menschen bewußt mit der sozial abträglichen Seite, was extrem krankmachend ist. Ausschlaggebend ist, dass der Standpunkt menschlicher Feindseligkeit psycho-biotische Spaltungen und Autoaggression nach sich zieht: der Gegenspieler der Menschheit ist zweifellos ein Gegenspieler des eigenen Selbst, der eigenen Natur. Von daher ist das Entwickeln von Selbstzerstörungskrankheiten unausweichlich. Da die meisten dieser Krankheiten praktisch unheilbar sind, erscheinen die Aussichten äußerst dramatisch. Verschlimmernd kommt hinzu, dass das latente Wissen oder besser das Empfinden, zur sozial-schädigenden Seite zu gehören, junge Menschen besonders trifft, da sie in psychologischer Abhängigkeit zu ihren Eltern stehen. Die Lebensgeschichten vieler Drogenabhängigen aus den Kreisen der Eliten verweisen auf diese Zusammenhänge.

Die psycho-biotische Spaltung ist schon heute eine der Hauptursachen für Massensterben unserer Mitmenschen und ich möchte in diesem Zusammenhang auf einen weiteren möglichen Mechanismus hinweisen. Es gibt empirische Hinweise dafür, dass es Gene für Selbstdestruktion im menschlichen Genom gibt. Vordergründig geht man davon aus, dass der Tod kein vorprogrammiertes Ereignis darstellt, sondern dass Menschen aufgrund der Erschöpfung ihrer Reserven sterben. Oftmals ist die Todesursache jedoch nicht sicher auszumachen. Manchmal ist der Tod das Ergebnis willentlichen oder nicht vorsätzlichen Selbstmords, manchmal ohne jede erkennbare physische Risiken. Genaueres Betrachten der Lebensgeschichten von Menschen, die auf solche Weise starben, lässt mich daran denken, dass der Tod dieser Menschen Ausdruck dafür war, einfach nicht mehr weiter leben zu können. Offensichtlich treffen hier zwei psychologische Positionen zusammen: Individualismus und Menschenverachtung. Wenn es tatsächlich so ist, dass Individualismus und Menschenverachtung das Programm zur eigenen Selbstzerstörung auslösen können, dann ist ein Massensterben im Gipfel der Krise der kommerziellen Zivilisation unausweichlich. Dadurch, dass der Wettbewerbsdruck immer mörderischer wird, nähern wir uns immer mehr einem Zustand, in dem „Homo homini lupus est“ - der Mensch zu seinem eigenen Gegner wird. Wenn diese Wahrnehmung dann noch verbunden ist mit dem Empfinden, zum destruktiven sozialen Pol zu gehören, dann setzt das Selbstzerstörungsprogramm unvermeidlich ein. Ich gehe jetzt nicht weiter auf andere Erscheinungen der Krise des Menschen ein, denn diese sind vielfach offensichtlich, wenn auch weniger dramatisch. Ohnehin wird klar, dass die humanistische Transformation der Gesellschaft dringend ansteht. Leider scheint es so zu sein, dass dies erst dann möglich sein wird, nachdem eine Mehrheit der Menschen in sozialer Verantwortung eingesehen haben, dass die gegenwärtige Weltordnung keine Zukunft hat. Wir können diesen Moment der Wahrheit selbst nicht näher an uns heranrücken, doch müssen wir alles Mögliche tun, um unseren Mitmenschen die Lage deutlich werden zu lassen, das ist unsere Hauptaufgabe. Zu unseren Aufgaben komme ich am Ende meiner Ausführungen zurück, jetzt zunächst noch einige Worte zu Voraussetzungen, ohne deren Gegebenheit diese Transformation nicht möglich sein wird.

### Bedingungen für den Prozess der humanistischen Transformati-

on

Die erste Voraussetzung ist eine politische Organisation der Humanisten - eine Partei, die bereit ist, eine führende Rolle zu übernehmen. Dies wird ganz klar eine ideologische Organisation sein. Gleichzeitig müssen dort Menschen mit praktischen Fähigkeiten in allen sozial-ökonomischen Bereichen engagiert sein, um diese zu transformieren. Das Problem liegt nun darin, dass nur eine zu vernachlässigende Anzahl von Menschen unter den offiziellen sozialen Mediatoren der gegenwärtigen Ordnung humanistische Ideale vorantreiben. Auf dieser Konferenz hier sind solche Menschen aus den gesellschaftlichen Strukturen überhaupt nicht anzutreffen. So stehen wir vor der großen Aufgabe, die Humanistische Partei wieder aufleben zu lassen und neu zu strukturieren.

Die zweite wichtige Voraussetzung für die humanistische Transformation ist die Vergesellschaftung der Produktionsmittel. Von daher müssen wir die positiven Erfahrungen in unserem Land mit Planwirtschaft genauestens analysieren. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollten sich humanistisch orientierte, in Wirtschaftsfragen kompetente junge Menschen engagieren. Das ist ein schier unüberwindbares Problem, denn in den gegenwärtigen Strukturen streben wirtschaftlich kompetente Menschen gerade nach den Möglichkeiten der Selbstrealisierung und sie sehen die anstehende Transformation überhaupt nicht.

Die dritte Voraussetzung zur humanistischen Transformation ist das Schaffen von Geld-freien Strukturen sozialer Regulation, in denen die Ausbildung jedes Menschen vollkommen unentgeltliche Aufga-

### **Gemeinsame Grundlagen in Analyse und Therapieansatz bezogen auf „Die System-Krise der kommerziellen Zivilisation und ihrer humanistischen Transformation“ und „Transparenz und Transzendenz, Schlüssel zum Frieden“**

*Im Zentrum beider Analysen steht die irreführende Identifikation. Eine Identifizierung mit noch mangelhaften und unreifen Vorstellungen zur Existenz.*

*Die Gründe für diese potenziell gefährliche Situation sind ganz natürlich - die Menschheit besitzt Entscheidungsfreiheit. Ihre Identifizierung ist nicht genetisch vorgegeben, sondern muss durch Erfahrung erlernt werden.*

*Gesundes und kreatives Verhalten müssen erlernt werden und authentisch in die Kultur eingepflanzt werden. Kultur dient als Garant für die „spirituellen Fortpflanzung“, d.h. für ein gesundes Leben in einem resonanten und verantwortlichen öko-sozial-psychologischen Zusammenhang.*

*Geschichte ist Ausdruck vorzeitiger Verfestigungen und Manipulationen im Sinne von elitären Partikularinteressen. Leben kämpft laufend um Emanzipation in Richtung der Überwindung von unstimmgigen Energien und Wirklichkeiten, in Richtung der Befriedigung der Interessen des gesamten Sozialkörpers unseres Planeten.*

*Dogmatismus und Herrschaft, mentale wie körperliche Gewalt sind Merkmale minderwertiger Entwicklungen des Patriarchats, der kommerziellen Zivilisation, falscher Wege, die allesamt vom Leben entfremden.*

*Aufgrund der innewohnenden Naturgesetze quantenphysikalischer Gleichgewichtserhaltung werden entgleisende Entwick-*

be des Gemeinwesens wäre. Es erscheint klar, dass dies nur mit Hilfe moderener high-tech Kommunikationsmittel möglich sein wird. Zudem wird das Abschaffen des Geldes als primitives dennoch universales Mittel der Produktionsregelung nur computergestützt zu realisieren sein. Von daher müssten wir uns im Aufbau unserer Koalition vorrangig auch um solche Spezialisten bemühen.

### **Unsere Aufgaben**

Vor dem Hintergrund des Gesagten sehe ich folgende Aufgabenfelder für Humanisten:

- Aufdecken der Zusammenhänge der verschieden krankmachenden Wirkungen der gegenwärtigen Gesellschaftsorganisation und den Ursachen der Krise;
- Arbeiten mit allen Mitteln in Richtung allgemeiner Einsicht in die Notwendigkeit zu einer humanistischen Transformation der Gesellschaft;
- Hinweisen auf Möglichkeiten der Selbsterhaltung während der Krise;
- Schaffen von Überlebenszentren und Konservieren humanistischer Werte: Menschliche Gemeinschaften, Klöster, Gemeinschaften auf Grundlage der Menschenliebe, Entwickeln der persönlichen Unsterblichkeitsbank;
- Wiederaufbau der Humanistischen Partei Russlands und Anregen Gleichgesinnter in anderen Ländern, auch dort ihre Humanistischen Parteien zu gründen.

*lungen, gemeinhin als „Fortschritt“ betrachtet, auf individueller wie auch auf sozialer Ebene selbst regelnd durch reziproke und komplementäre Wirkungen beendet, was von den Betroffenen als „Krankheit, Revolution, Krise“ empfunden wird.*

*Diese lebensgefährliche Situation erfordert eine doppelte Strategie zu ihrer Befriedung:*

1. Tief gehendes und tatsächliches **Re-Organisieren** solcher sozialen Bedingungen und Strukturen, die ökosozialen Gleichgewichten und Gerechtigkeit entgegenstehen mit Hilfe dissidenter Grasswurzel-Bewegungen und anderer sozial-politischen Allianzen Abtrünniger des gegenwärtig vorherrschenden Systems.
2. Vollständiges **Re-Formieren** solcher Weltbilder, die teilweise die Realität ausblenden, durch geistig offene und emotional bewegliche Menschen, die die Fähigkeit besitzen, sich auf transzendierende Dimensionen zu konzentrieren, hinzielend auf Transparenz und Authentizität.

*Eine soziale Organisation der Weltgemeinschaft, deren Teilnehmer sich einer transzendenten Realität bewusst sind, gewährleisten eine tief gehende Rückverbindung und authentische Religion mit dem Wesen des Seins. Indem die geistig-psychologischen Traditionen der Liebe und Synergie gepflegt und vorgelebt werden, werden die Mitmenschen dazu ermutigt, eine umfassende Realität miteinander verbundener Existenz zu akzeptieren.*

*Ein konkreter Weg, der zum Annehmen der Lebensrealität führt, ist das innere Erkennen, das empathische Verstehen und Empfinden. Bedingt durch die vorherrschende gewalttätige Zivilisation wird der mentale Schwerpunkt in Schulen und Universitäten auf die äußere Wahrnehmung gelenkt und be-*

*schränkt. Zum einen wird dabei die innere und wesentliche Welt vernachlässigt, und zum anderen manipulieren und verfälschen die Mächte der Medien und Wissenschaften in den Händen des Kapitals die äußere Wahrnehmung derart, dass der Wahnsinn regiert. Gewalt wird als natürlich, Krieg als berechtigt, Reichtum und Armut werden als Normalzustand empfunden und hingenommen. Die vermeintliche Alternativlosigkeit und Ausweglosigkeit des global vorherrschenden Denkens und Weltbilds hat hier seine Ursache. Es war schon immer Taktik der Macht-Systeme, das öffentliche Erkennen der wahren Ursachen von Leid und Elend durch physische wie psychische Gewalt pausenlos berieselnder Ablenkung, Verwirrung, Verängstigung und Bedrohung zu verhindern.*

*Doch will jede Bombenexplosion, jede mensch-gemachte Katastrophe, jede Steigerung der globalen Misere in einem hintergründigen Sinne nichts anderes, als auf den inneren Weg zur ewigen Wahrheit hin aufmerksam machen. Der Weg innerer Wahrnehmung führt zu einem tiefen Erkennen und tatsächlichen Empfinden dieser authentischen Zusammenhänge. Von dorthin kann Heilung erfolgen, wenn Erkennen und Empfinden in Verhaltensänderung münden.*

*Erst wenn die Gesellschaften der führenden Industrienationen die vernichtenden Aspekte ihrer historischen und kolonialen Machenschaften tatsächlich als Verbrechen an Menschheit und Natur anerkennen und akzeptieren, kann sich die Chance zu einem weltweiten Neubeginn eröffnen. Erst das Begreifen der Krankhaftigkeit einer rassistisch geprägten Mentalität und gespaltenen Gefühlswelt der Sklaventreiber, Ausbeuter und Sieger kann ihre grundsätzliche Destruktivität und Unbrauchbarkeit für eine Welt in Frieden offenbaren.*

*Erst durch eine moralisch ethische Um- und Neuorientierung, die die patriarchalen Verirrungen der Menschheitsgeschichte und speziell ihrer monotheistischen Religionen hinter sich lässt, können neben dem politischen Willen auch die Mittel zu einem entschädigenden Ausgleich frei werden. Erst wenn den Benachteiligten aller Sektoren der Welt aus innerster Überzeugung die Hand gereicht wird, kann ein Wiedergutmachen geschehen, kann Heilung stattfinden. Erst das Annehmen des Andersartigen kann zur kulturellen Bereicherung beitragen. Dies sind notwendige Voraussetzungen für eine qualitativ veränderte Organisation der Weltgesellschaften. An die Stelle von Gewalt und Unterdrückung, von Manipulation im Sinne der Bereicherung für Wenige können globale Solidarität, breite Information und ausreichende Grundversorgung für alle treten.*

*Wie seit langem schon erwartet, entfaltet die erwachsen gewordene Menschheit durch Orientieren am globalen Glück ihren heilenden Geist in der Noosphäre. Auf diese Weise bleibt die Biosphäre zum Wohl von uns allen auch für zukünftige Lebensvielfalt erhalten..*

## **Abschluss - Deklaration 2.5. 2005, St. Petersburg:**

Die Teilnehmer der Koalition rufen alle Menschen dazu auf, der Lüge, die die Welt regiert, große Aufmerksamkeit zu schenken und auf die humanistische Alternative aufmerksam zu machen.

Wir müssen diese Lüge im Detail benennen, den heuchlerischen Umgang mit dem Recht, die offene Diskrepanz zwischen Realität öko-sozial-psychischer Wirklichkeit und deren verfälschter Darstellung in den Medien und der öffentlichen Meinung.

Diese Lüge verwirrt die Menschen und beraubt sie ihrer Möglichkeit zu handeln, sie lähmt die Menschen. Sie versteckt alternative Möglichkeiten. Sie hat krankmachende Wirkung, unabhängig davon, ob dies den Menschen bewusst ist oder nicht. Über die Zensur des Bewusstseins hinaus drängt diese Lüge mächtig in die Herzen und Gedanken der Menschen. Radikale Fundamentalisten jeglicher Herkunft versuchen die Menschen, die nach dem rettenden Strohalm vermeintlich wahrhafter Antworten auf ihre berechtigten Fragen greifen, zur Beute ihrer Ideologie zu machen. Das verstärkt die ohnehin schon bestehende Verwirrung innerhalb einer Welt der Drogen, der Geld- und Machtucht und weiterer Perversionen des Lebens.

In dieser schwierigen Situation bieten wir die Perspektive einer humanistischen authentischen Entwicklung allen Menschen, die berechtigterweise und völlig natürlich nach der gemeinsamen menschlichen Wahrheit suchen, nach gegenseitigem Verständnis, Freundschaft und Gerechtigkeit.

Wir werden beständig darauf hinweisen, dass die Rettung vor weiterer Degenerierung innerhalb der kommerziell ausgerichteten Gesellschaft (die letztendlich auf Selbstmord und globalen Tod hinausläuft) in der Befreiung von dieser Lüge, von falschen Werten und Motivationen liegt, und dass die Rettung in einer menschlichen Entwicklung in Richtung auf Einheit mit der Welt liegt, in Richtung resonanter und verantwortlicher Interaktion innerhalb der Lebensgemeinschaft Erde. Viele Menschen warten verzweifelt darauf, ihr persönliches Empfinden, ihr inneres Gespür für Harmonie und Dissonanz von anderen bestätigt zu bekommen, sie sind auf Gleichgesinnte angewiesen. Deshalb fordern wir alle Menschen dazu auf, zu ihren humanistischen Werten zu stehen.

Es ist unabdingbar, die Ideen eines lebendigen, warmherzigen und intelligenten Humanismus anzubieten und zu verbreiten, um uns gegenseitig zu unterstützen und um humanistisches Gedankengut zu stärken. Jede Möglichkeit, jede Plattform und Medium muss genutzt werden, vom Internet bis hin zum alltäglichen persönlichen Austausch, um den Menschen zu helfen, den Rettungsanker der humanistischen Alternative zur gegenwärtigen kommerziell orientierten Zivilisation zu finden.

## Konferenz der Internationalen Koalition Für Humanismus! in St. Petersburg, 29.-30.4. 2006

*Das Zuspitzen der Globalen Krise: Katastrophen oder Transformation?*

**Grundelemente der Humanistischen Transformation der Gesellschaft,** Sergej Petrovitsch Semenov

Liebe Freunde,

Ich bin wirklich froh, Sie zu sehen, ich bin froh, dass wir wieder einmal zusammen sind und die Themen erörtern können, die uns alle betreffen. Das Problem, mit dem wir uns seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigen, erscheint von Jahr zu Jahr komplizierter und es verschärft sich weiter. Im Formulieren unserer Antworten sollten wir von daher immer gewissenhafter werden.

Mein diesjähriger Vortrag soll einige der grundlegenden Thesen meines letztjährigen Beitrags näher beleuchten.

Damals sagte ich am Schluss meiner kurzen Rede, dass die Unausweichlichkeit einer humanistischen Transformation der Gesellschaft offensichtlich ist. Im letzten Jahr geschah eine ganze Serie von Dingen, die ein rasches Abgleiten der planetaren Zivilisation in Richtung ihres Untergangs überzeugend belegen. Ich gehe davon aus, dass die Teilnehmer an dieser Konferenz dieses Geschehen analysieren und bewerten werden. Ja, uns ist die Unvermeidbarkeit der humanistischen Transformation der Gesellschaft absolut klar. Klar ist gleichzeitig aber auch, dass diese Transformation nur dann stattfinden wird, wenn der Mehrheit der Erdbevölkerung zwei Dinge einsichtig werden: auf der einen Seite betrifft dies die Unmöglichkeit eines Bewahrens und Fortsetzens der gegenwärtig existierenden Sozialordnung und auf der anderen Seite geht es um die Einsicht in die Notwendigkeit der Annahme einer neuen Ordnung, die auf humanistischen Idealen beruht. In Bezug auf die Unmöglichkeit weiterer Existenz einer Gesellschaft, die auf kommerziellen Beziehungen aufbaut, ist vollkommen klar, dass ein allgemeines Verstehen der Zusammenhänge mit Zunahme der akuten Auswirkungen und Macht der globalen Krise wachsen wird. Natürlich wird es den herrschenden Klassen noch eine Weile gelingen, die Bevölkerungen ihrer Nationen hinter das Licht zu führen, indem sie die Tatsache der ursächlichen Beziehung zwischen den globalen Problemen und dem grundlegenden Prinzip der heutigen Gesellschaft verschleiern - dem Prinzip des Profits. Doch gibt es auf unserem Planeten eine Menge kluger Menschen, die diese Beziehungen kennen und die in aller Öffentlichkeit darüber sprechen. Es wird nicht gelingen, ihnen den Mund zu verbieten. Und das bedeutet, dass im Zuge der Verschlimmerung der globalen Probleme auch ihre wahren inneren Zusammenhänge immer breiter verstanden werden. Leider reicht alleiniges Begreifen der Unmöglichkeit weiterer Existenz auf dem Boden kommerzieller Beziehungen für den tatsächlichen Vollzug der humanistischen Transformation nicht aus. Wichtig ist ein klares Verständnis davon, dass die neue Gesellschaft auf dem Prinzip einer harmonischen Persönlichkeitsentwicklung gründet.

Das Problem liegt hier: erstens widmen sich aus verständlichen Gründen zu wenige Menschen diesem Prinzip und zweitens sehen sie die Notwendigkeit nicht, ein Übereinstimmen in der Definition des betreffenden Ideals zu erzielen.

Was ist eine harmonisch entwickelte Persönlichkeit? Mit dieser Frage möchte ich mich im Folgenden beschäftigen.

### Das Ideal Mensch

Auf den ersten Blick erscheint diese Frage konstruiert: Mensch ist Mensch, warum Fragen stellen? Der Mensch solle sich nicht mit der menschlichen Natur beschäftigen und auch nicht damit, was eine harmonisch entwickelte Persönlichkeit sei, sondern vielmehr damit, wie eine Gesellschaft beschaffen sein sollte, in der sich alle Menschen wohl fühlen können. In diesem Sinne handeln fast alle heutigen sozial-politischen Organisationen. Tatsächlich jedoch basieren ihre sozialen Konzepte auf bestimmten Vorstellungen vom Menschen. Denn wenn das Leben menschlich gestaltet werden soll, müs-

sen bestimmte Massgaben des Menschlichen bekannt sein. Heutzutage beurteilt das ein jeder für sich selbst. Und die gewünschte Sozialordnung scheint mit den eigenen Bedürfnissen überein zu stimmen. Da die Struktur der Bedürfnisse in unterschiedlichen Klassen ganz unterschiedlich ist, erweisen sich die betreffenden politischen Konzepte als wenig passend für die Allgemeinheit, eher passen sie nur einigen spezifischen Klassen.

Wenn wir uns allgemein damit beschäftigen, wie eine Gesellschaft beschaffen sein sollte, in der jeder sich zu einer harmonischen Persönlichkeit entwickeln kann, dann müssen wir mit der Definition unserer Vorstellungen vom Menschen beginnen.

Da diese Vorstellungen innerhalb unserer Gemeinschaft (die Koalition Für Humanismus! Anm. d. Übers.) seit Jahren diskutiert werden, hat sich für uns seit langem schon eine solche Definition herausgebildet und sie ist ihnen allen bekannt: "Der Mensch ist von dreigeteilter Natur: von biologischer, kultureller und spiritueller Natur."

In anderen Worten: biologisch betrachtet braucht der Mensch zur vollen Entwicklung seiner genetischen Möglichkeiten nicht nur ein günstiges biologisches Umfeld (gesunde Nahrung, saubere Luft, gute Wohnverhältnisse etc.), er braucht auch ein günstiges kulturelles Umfeld, das es ihm erlaubt, sich zu einem intellektuellen, emotionalen und spirituellen Wesen zu entwickeln.

Ein solches Verständnis der menschlichen Natur macht Kultur, d.h. die gesamte Erfahrung, die von einer Generation zur nächsten weiter gereicht wird, zur Grundlage der sozialen Struktur.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Kultur zwei Seiten hat. Die eine Seite, die allgemein verständlich ist, bezieht sich auf das von der Menschheit angesammelte Wissen über Umwelt und die Möglichkeiten, diese vorteilhaft zu verändern - die Wissenschaft. Die andere Seite ist weniger bekannt, dafür jedoch viel wichtiger: Es ist die Erfahrung menschlicher Erziehung und Selbstverwirklichung. Vor einem Vierteljahrhundert bereits bezeichnete ich diesen Anteil der von Generation zu Generation weitergegebener Erfahrung als die **psychische Kultur**.

Unter psychischer Kultur verstehen wir alles, was dem Menschen dazu dient, seine wahren menschlichen Eigenschaften zu entwickeln: klar und scharf zu denken, empfindsam zu fühlen und mit zu fühlen, das Universum auf allen Ebenen seiner Struktur bis hin zur Substanz zu empfinden, seinen Körper effektiv und unverletzt zu nutzen.

Unter den Bedingungen der sich verschlimmernden globalen Krise der kommerziell orientierten Zivilisation ist die psychische Kultur einem extremen Verfall preisgegeben. Das ist nachvollziehbar: ein Mensch, der mit allen genannten Fähigkeiten ausgestattet ist, ist ein schlechter Verbraucher. Um das Diktat: "Ware - Geld - Ware" zu verwirklichen, braucht man gierige, unersättliche Verbraucher.

Von allen Anteilen der psychischen Kultur sind für eine auf Kommerz aufgebaute Gesellschaft einerseits die Erfahrung der fundamentalen Struktur des Universums und andererseits die Erfahrung des Mitgefühls und der Einheit der Menschen die potentiell gefährlichsten.

Eine Person, die solcherart Erfahrung gewonnen hat, lehnt von Natur aus jenen Individualismus ab, der heutzutage die Zulässigkeit der Produktion selbst potentiell gefährlicher Waren rechtfertigt. Von daher sind die genannten Bestandteile der psychischen Kultur praktisch einer breiten Öffentlichkeit unbekannt oder aber nur in extremen mythologischen Formen archaisch religiöser Glaubensvorstellungen.

Ich erwähne dies alles, um einsehbar werden zu lassen, warum es heute so kompliziert geworden ist, eine Einigung in der Definition des Ideals einer harmonisch entwickelten Persönlichkeit zu erzielen. Für uns sieht dieses Ideal etwa so aus:

- gute körperliche Gesundheit, so dass es immer angenehm ist, seinen Körper zu benutzen;
- gut ausgebildeter Verstand und ein hoher Grad an Organisation des Bewusstseins;
- gut ausgebildete Gefühlswelt, offen gegenüber der Erfahrung menschlicher Nähe und Verwandtschaft;
- eine Entwicklung höherer Fähigkeiten der Empfindung, die uns den Zugang zu spirituell-psychologischer Einheit mit anderen Menschen und der Welt ermöglicht.

### **Erst ein solcher Mensch ist ein wahrer Mensch!**

Welches sind die Folgen dieses hohen Ideals für unsere sozio-politische Praxis? Aus dem Gesagten wird klar, dass es eine unabdingbare Voraussetzung für die humanistische Transformation ist, eine Organisation zu schaffen, die es zunächst einmal vermag, das menschliche Ideal allgemein verständlich bekannt zu machen, und die dann auch bereit dazu ist, eine führende Rolle in der neuen Gesellschaft zu übernehmen.

Wie muss eine solche zukünftige Organisation der Humanisten aussehen? Mit dieser Frage möchte ich mich im folgenden Teil meiner Rede beschäftigen.

### **Die Humanistische Partei**

Auf den ersten Blick erscheint es so, wie zuvor bei der Frage nach dem Ideal dem Menschen, als gäbe es nichts zu diskutieren und man brauche nur eine solche politische Partei gründen. In Wirklichkeit aber darf eine humanistische Partei nicht in herkömmlicher Weise sozial-politisch organisiert sein. Um unseren Zeitgenossen das hohe Ideal des Menschen verständlich werden zu lassen, braucht es eine Vereinigung von Menschen, die nicht nur in der Definition dieses Ideals übereinstimmen, sondern dieses auch in der Praxis leben. Das bedeutet, dass eine solche Organisation für ihre Mitglieder in erster Linie ein Mittel zum Wachstum an Menschlichkeit sein muss. Von daher muss die zur Diskussion stehende Organisation die psychische Kultur zur Grundlage ihrer Aktivitäten machen.

Glücklicherweise haben wir die dazu notwendige Erfahrung. Ich beziehe mich hier auf die Zentren der Psychischen Kultur (in St. Petersburg, in Russland und Finnland, Anm. d. Übers.). Aus verständlichen Gründen bezogen sich die Untersuchungen in diesen Zentren hauptsächlich auf die Stärkung von Gesundheit, doch widmeten wir auch dem Wachstum an Menschlichkeit große Aufmerksamkeit. Im Laufe der letzten 25 Jahre schufen wir spezielle Methoden der Annäherung an die Wahrheit des eigenen Lebenswegs. Jetzt ist die Zeit gekommen, sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ich glaube, die Zeit ist reif dazu!

Also eine Partei - ja! Aber eine Partei neuen Typs: in gewöhnlichen Parteien verlangt die innerparteiliche Einheit nach Einverleiben und Anpassen an eine sozial-politische Vorgabe. Hier hingegen kommt die notwendige persönliche Praxis hinzu, die darauf abzielt, die Wahrhaftigkeit des eigenen Lebenswegs in der Welt zu realisieren.

### **Die Prinzipien des Austauschs und der Synergie**

Die nächste Frage beschäftigt sich damit, auf welche Weise die Menschheit ihre wirtschaftlichen Aktivitäten innerhalb der humanistischen sozialen Ordnung verwirklicht. Diese Frage kommt immer in dem Moment auf, wenn wir sagen, dass diese Ordnung eine geldlose sein wird.

In unserer Vision von einer humanistisch orientierten Zivilisation verwirklicht sich die wirtschaftliche Aktivität der Menschen nicht auf Grundlage des Austauschs zwischen wirtschaftlichen Subjekten, seien es Einzelpersonen oder Kooperativen, sondern auf der Basis von Kooperation im Bewältigen der vor uns liegenden Aufgaben. Diese liegen im Befriedigen von natürlichen menschlichen Bedürfnissen wie auch in der Verwirklichung von den Ideen verschiedener sozialer Gruppen, geeint durch gemeinsame Interessen. Ausschluss des **Tauschprinzips**, dem Prinzip jeglicher Arbeitsvergütung und dessen Ersetzen durch das **Prinzip der Synergie**, d.h. durch Zusammenarbeit, konzertiertes Handeln, gemeinsames Teilhaben - darin glauben wir, den einzig möglichen Weg zu sehen.

Von daher fragen wir auch immer andere humanistisch orientierte Menschen nach ihrer Vision einer sozio-ökonomischen Perspektive.

Zu unserem großen Bedauern liegt jedoch in den meisten Fällen die Antwort innerhalb des Paradigmas wirtschaftlicher Beziehungen, was gerade ein Merkmal des Tauschprinzips ist. Obwohl sich die Prinzipien der Synergie und des Tauschs komplementär zueinander verhalten, schließen sie sich gegenseitig aus, sobald es um die Fundamente sozialer Strukturen geht. Von daher kommt es, dass die Ge-

sellschaft, die auf dem Tausch von Waren aufbaut, die schlimmsten bestialischen Qualitäten in der Natur des Menschen fördert, während in der Gesellschaft, die auf freiem Miteinander beruht, gegenseitige Hilfe und Liebe an die Stelle von aggressivem Wettbewerb treten.

Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang unmittelbar aufdrängt, ist die Frage nach der Art und Weise, wie wirtschaftliche und kreative Bemühungen der Gesellschaft gesteuert werden sollen? Unserer Ansicht nach ist ein solches Regulieren mittels eines globalen Computer-Systems möglich, das moderne Kommunikationstechnik nutzt. Sobald eine solche dynamische Verbindung zwischen jedem Menschen der gesamten Menschheit zur Verfügung steht, kann sowohl das Interesse der Einzelperson wie das der gesamten Menschheit in Beziehung miteinander gesetzt werden und optimal befriedigt werden. Was die technische Seite dieser Sache angeht, so ist ein Verwirklichen dieses Projekts bereits heute möglich. Das Problem liegt nicht in mangelnder Möglichkeit, die Gesellschaft auf Basis des Synergie-Prinzips neu zu organisieren, sondern es liegt darin, dass die Menschheit zu solch revolutionärer Transformation noch nicht bereit ist. Wir sollten unsere Energien nicht darauf verwenden, vorbeugende Modelle zur Wahrung humanistischer Werte unter den Bedingungen der Systemkrise der kommerziellen Zivilisation auszuarbeiten, sondern wir sollten all unsere Kräfte auf das Verbreiten der Idee der historischen Notwendigkeit einer humanistischen Transformation richten. Diese unterschwellige Transformation kommt mit wachsender Geschwindigkeit auf uns zu und wir sollten all unsere Möglichkeiten daran setzen, die menschlichen Verluste so gering wie möglich zu halten. Leider ist das Niveau der öffentlichen Wahrnehmung des Problems extrem niedrig. Von daher können wir angesichts der sich vertiefenden System-Krise der Zivilisation hohe Opferzahlen voraussehen. Darüber sprachen wir auf der letztjährigen Konferenz in ausreichendem Detail.

### **Das Globale System der Integration**

Der nächste Punkt in meiner Rede ist dem globalen computerisierten System der Integration gewidmet, das auf moderner Kommunikationstechnik aufbaut, ohne dass der Wandel zur humanistischen Gesellschaft praktisch unmöglich ist. Ich nenne es kurz GSI.

Wie sie sich erinnern werden, verwies ich bereits letztes Jahr darauf, dass wir ein präzises System zur Berücksichtigung individueller und sozialer Bedürfnisse brauchen, wenn wir von dem Diktat: "Ware - Geld - Ware" wegkommen wollen. Wenn wir die gegenwärtige Zivilisation mit einer Dampfmaschine vergleichen, bei der Dampf die Rolle des Geldes spielt, dann können sie die anstehende humanistische Organisation mit einem modernen elektronischen Gerät vergleichen, das auf der Grundlage von Elektrizität und Information arbeitet.

Heutzutage erfüllen wir uns unsere Bedürfnisse über das Medium des verdienten Geldes, was einen primitiven universellen Regler der sozialen Produktion darstellt. Die Frage nach dem Verdienen des Geldes auf der Seite liegend, möchte ich ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, wie es ausgegeben wird.

Wenn du etwas Notwendiges kaufst, dann erscheint das als Akt der Wahl von etwas mehr oder weniger für deine Bedürfnisse Passendem aus einer Masse verschiedener Güter. Gerade die Möglichkeit der Wahl erscheint als etwas Positives, in Wirklichkeit jedoch ist sie nicht gut. Erstens entspricht der gekaufte Artikel deinen Bedürfnissen nur zu einem bestimmten Grad, der zudem aufgrund der kommerziellen Entfremdung weiter abnimmt. Und zweitens verbleibt ein verhältnismässig großer Anteil kommerzieller Güter unverkauft ... und die in die Produktion hineingesteckte Arbeit ist vergeudet.

Auch wenn wir von vielen negativen und gefährlichen Erscheinungsformen absehen, die von der heutigen wirtschaftlichen Aktivität der Menschen ausgehen, dann sollte doch genau diese Aktivität als extrem ineffektiv und verschwenderisch anerkannt werden. Die Dampfmaschine ist ein Mechanismus nur gering gradiger Effektivität.

Das globale System der Integration wird es ermöglichen, die Produktion auf das abzustimmen, was tatsächlich den Bedürfnissen des Einzelnen entspricht und das auch noch in der exakt benötigten

Menge. Die Effizienz der sozialen Produktivität wird exponentiell steigen. Da nun schon die Produktivkräfte der gegenwärtigen Zivilisation groß sind, werden wir gerade nach Ablegen der Verschwendung dazu in der Lage sein, einem jedem die Möglichkeit zu vollständig harmonischer Selbstverwirklichung zu geben. Und das macht die humanistische Gesellschaft aus. Überehaupt ist GSI ein absolut notwendiges Werkzeug für zukünftige Entwicklung.

Tatsächlich bildet sich dieses System längst sehr rasch in Form des globalen Computer Netzes, das offen ist für mobile Telefonie und für Geräte der Fernsteuerung. Die im heutigen System zirkulierende Information ist großenteils schädlich. Das ist unter den Bedingungen der kommerziellen Zivilisation nicht anders zu erwarten. Aber das System als solches stellt bereits jetzt die technische Lösung für GSI dar. Mit dessen Hilfe, und ich wiederhole mich hier, wird die Menschheit ein solch hohes Mass an Integration erreichen, dass die Interessen des Einzelnen harmonisch mit den Interessen und Möglichkeiten aller abgeglichen werden.

Im Zusammenhang mit GSI möchte ich ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, dass tatsächlich bereits die Frühform des Internets ein nutzbares Mittel für unsere Kommunikation mit ähnlich gesinnten Menschen überall auf dem Globus darstellt. Von daher folgt die Notwendigkeit für jedes Mitglied der Koalition, diesen Informationskanal zu beherrschen. Wir sollten unsere Präsenz in diesem Medium so weit wie möglich ausdehnen. Wir sollten unsere Informationen vor allem jenen anbieten, die im Netz bereits den Schritt in die Zukunft getan haben. Ja, noch ist die Masse der Information voller Gift, aber unsere Gedanken sind das Gegengift. Und dies müssen wir aktiv all den Menschen anbieten, die nach Antwort auf die Frage suchen: Was wird morgen sein?

### Schlussfolgerung

Zum Schluss möchte ich kurz das Wichtigste zusammen fassen. Uns ist die Notwendigkeit der humanistischen Transformation klar. Gleichzeitig ist klar, dass diese Transformation nur dann stattfinden kann, wenn die Masse der Erdbevölkerung erstens die Unzulässigkeit des Fortsetzens der wirtschaftlichen Aktivitäten auf Basis kommerzieller Beziehungen erkennt und zweitens auch die Notwendigkeit einer Wandlung der sozialen Organisation in Richtung auf die vollkommene Verwirklichung des Ideals von der harmonisch entwickelten Persönlichkeit sieht. Ich habe unsere Vision dieses Ideal ausreichend detailliert beschrieben. Um dieses Ideal einer weiten Öffentlichkeit näher zu bringen, braucht es eine spezielle sozio-politische Organisation. Es ist nachvollziehbar, diese Humanistische Partei zu nennen - aber es sollte eine Partei einer neuen Art sein: Eine Partei, die humanistische Ideen verbreitet, die aber gleichzeitig auch ein Mittel zur persönlichen Selbst-Vervollkommnung für jedes ihrer Mitglieder ist. Es ist zudem wichtig, dass die Partei zur Verkörperung des (Synergie-) Prinzips des Miteinander wird, das dazu dient, das Tausch-Prinzip abzulösen: auf dass die Teilnahme an unserer gemeinsamen Arbeit zur Erfahrung freier selbstloser Zusammenarbeit wird. Was das Hauptziel unserer Bemühungen angeht, klar, es geht um die Verbreitung von Humanismus. Und der Hauptinformationskanal dazu ist das Internet.

**Resonanz & Gnade**, von Wolfgang Fischer

### Liebe Freunde,

sehr gern habe ich die Einladung zur diesjährigen Konferenz in St. Petersburg angenommen. Es ist für mich eine große Freude, viele der Freundinnen und Freunde wieder zu treffen, die ich im letzten Jahr kennen lernen konnte.

*Im Rahmen des Themas der diesjährigen Konferenz „Das Zuspitzen der Globalen Krise: Stehen wir vor einer Katastrophe oder einer Transformation?“ möchte ich über Resonanz und Gnade sprechen. Ich möchte Resonanz als das kreative Prinzip der Evolution verständlich werden lassen und Gnade als die Kraft, die aus dem Einklang mit den kosmischen Gesetzen erwächst.*

Setzen wir also unseren gedanklichen Austausch in der Tradition dieser Koalition für Humanismus und in der berechtigten Hoffnung fort, dass das Verbreiten des einenden humanistischen Gedankenguts etwas zum Guten der Welt und der Menschen bewirkt. Mit meinem Beitrag möchte ich auf eine neue Perspektive hinsichtlich Religion und Spiritualität aufmerksam machen, auf eine Perspektive jenseits traditioneller Vorstellungen. In dieser Perspektive befindet sich Spiritualität mitten in der Realität des tagtäglichen Lebens. Wenn alltägliche Realität zum Maßstab religiöser wie politischer Konzepte wird, dann wird der Missbrauch solcher Konzepte durch Eliten auf Kosten der Mehrheit der Menschen schnell überwunden werden. Ich bin mir sicher, das meiste von dem, was ich hier vortrage, ist ihnen allen längst bekannt. Denn es ist Teil unserer menschlichen Identität, unabhängig davon, ob es uns bewusst ist oder nicht. Auf jeden Fall ist es stärkend, sich diese Zusammenhänge gemeinsam immer wieder zu vergegenwärtigen. Denn, um Fortschritt auf unserem Weg in Richtung Weltfrieden zu erzielen, sind wir auf unsere eigene Ermächtigung angewiesen.

Humanistische Information, die wir im gemeinsamen Austausch dessen, was wir denken, fühlen und uns wünschen entwickeln und bestätigen, schafft Resonanz in der Noosphäre der Ideen, dem Raum des Geistes. Denn die Energie von Gedanken, die resonant sind zum Ursprung allen Seins, zur Idee und Organisation des Kosmos, hat die Kraft, das kollektive Unbewusste wachzurütteln. Sie gibt den Entmutigten Hoffnung, schafft den Verwirrten Orientierung und zeigt den Böswilligen, dass sie nicht unerkannt davon kommen werden. Unsere kollektive Arbeit und unser persönliches Streben dienen der Unterstützung der sich entwickelnden Menschheit. Es gilt, die Zeichen der Zeit richtig, d.h. authentisch zu deuten, um die bevorstehende Transformation der Weltgesellschaft in die Richtung ökologischer Gerechtigkeit und Frieden führen zu können.

**Es gilt, den zukünftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft zu erhalten.**

Die globale Krise spitzt sich zu. Wir alle sehen das. Wir spüren und erleben es. Und um hier gleich die Antwort auf das Thema dieser Konferenz vorwegzunehmen: Beides liegt vor uns, sowohl die täglichen Katastrophen wie auch die große Transformation. Es ist kein entweder oder, es ist ein gleichzeitiges sowohl als auch, wobei wir als realistische Humanisten davon ausgehen, dass wir Menschen den selbst gemachten finalen Untergang letztendlich vermeiden werden.

Woher nehme ich diese hoffnungsvolle Gewissheit, dass die Menschheit dem gegenseitigen Morden eines globalen Suizids entgeht? Ich entnehme diese Gewissheit einem ordnenden Prinzip des Kosmos, das ich versucht habe, in dieser Abbildung verständlich zu machen. Wir werden uns mit den dargestellten Zusammenhängen beschäftigen, um sie weiter verbreiten zu können.

*Quellen der Lebensenergie:*

*Gnade - die Kraft im Einklang mit kosmischen Gesetzen*

*Resonanz - das Kreativitätsprinzip der Evolution*



Es geht hier um eine Vorstellung von der Quelle lebendiger Energie. Es geht um die Gnade, die Kraft, die aus dem Einklang mit den kosmischen Gesetzen erwächst.

**Es geht um Resonanz - das kreative Prinzip und der transformierende (An)Trieb der Evolution.**

Wenn wir von Ursache-Wirkungsbeziehungen in linear-logischen Systemen ausgehen, so ist leicht nachvollziehbar, dass diese einen Bezugs- und Orientierungsrahmen notwendig machen, um der Konsequenz exponentieller Verirrung zu entgehen: *Ohne Bezugsrahmen erscheint das Geschehen mechanisch getrieben, laufend wiederholbar, beliebig beschleunigbar und ewig ausdehnbar, wobei tatsächlich jedoch der eigene Untergang betrieben wird. Der Mensch wähnt sich von der Natur unabhängig und lernt unter Schmerzen an den Folgen seiner Lebensweise, die wahrhaften Zusammenhänge zu verstehen.*

In kosmologischen Organisationsformen haben Ursache-Wirkungsbeziehungen natürlicherweise einen Bezug auf sich selbst. Wir können das autonome Selbstverantwortung nennen, eine Verantwortlichkeit, die Entwicklungen bewirkt, die sich selbst begrenzen: *Das Geschehen ist lebendiges Werden und Vergehen, beständige Transformation, gültig im Augenblick und bereits verändert im nächsten. Der Mensch begreift die geborgene Abhängigkeit von einem gemeinsamen Ursprung und erkennt in dieser Verbundenheit mit allem seine eigentliche Freiheit.*

Ausgehend von einem kreativen Gleichgewicht zwischen linear-logischen Entwicklungen und kosmologischer Organisation entstehen verschiedene Bereiche von Existenz. Diese existieren im Verlauf der Evolution nebeneinander und tragen im umgekehrt proportionalen Verhältnis zur Vervollständigung der Vielfalt, Unversehrtheit und Ganzheit bei, d.h. ein Überwiegen unkontrollierter exponentieller Entwicklungen gefährdet zwangsläufig diese Unversehrtheit.

- a) Die anorganische Dimension entsteht durch Mineralisation und Kristallisation: *Das Werden der Materie - vom subatomaren Bereich bis hin zu den ersten Makromolekülen.*
- b) Die organische Dimension entsteht durch Organisation: *Das Werden des Lebens - von den biologischen Makromolekülen über die Zellen bis zum Menschen.*
- c) Die menschliche Dimension entsteht durch Spiritualisation: *Das Entstehen von Weisheit, Bewusstheit um den gemeinsamen Ursprung - vom Einzelnen bis hin zur global vereinigten menschlichen Gemeinschaft: Die Kommunion des Planeten Erde, GAIA*

**Was können wir wissen? Was empfinden wir? Was können wir erreichen?**

*Einleuchtend ist es, dass unzureichendes Ermöglichen und hinterlistiges Behindern des natürlichen Lernprozesses verursachen gleichermaßen Störungen des menschlichen Reifens. Exponentielle Entwicklung von politischer Macht wie materiellen Reichtums verdrängen gewaltsam kosmologisches Organisieren und verursachen die Zerstörung der Unversehrtheit, was in Wahnsinn mündet. Der authentische Lebenstrieb pervertiert dann zum schicksalhaften Todestrieb und führt zu Entgleisung, Überschreitung, Verirrung wie zu Angst und Elend. Das Ziel dieser Entwicklung, so sie nicht von denen korrigiert wird, die sie mittragen oder vorantreiben, ist Selbstzerstörung und Auslöschung der treibenden Kräfte, um die übrigen Mitglieder der Evolution vor dem Aggressor zu schützen.*

Ich möchte hier einen kurzen Gedankengang vorstellen, der bei einigen von ihnen auf Resonanz stoßen könnte. Diese Resonanz könnte von mehr und mehr Menschen geteilt werden und würde dann von sich aus den Weg zu wachsender Einheit und menschlicher Ausgeglichenheit bereiten. Spirituelle Abwehrkräfte könnten wachsen und den Intrigen derer widerstehen, die immer von neuem ganz bewusst Hass schüren, um ihre entmenschlichenden Strategien voran zu treiben, mit denen sie Macht und Reichtum für wenige Auserlesene auf Kosten der globalen Unversehrtheit mehren.

Wenn es denn Naturgesetze gibt (und offensichtlich gibt es sie), dann sind diese einheitlich. Das heißt, dass diese Gesetze gleichermaßen für alle und alles Geltung haben. Und wenn diese Gesetze existieren (und offensichtlich existieren sie), dann hat es sicher ganz bestimmte Folgen, ob diesen Gesetzen Folge geleistet wird oder ob gegen diese Gesetze gelebt und verstoßen wird. Diese Folgen sind persönlicher, sozialer wie auch historischer Art und sie lehren wiederum die Lektion des Gesetzes. Das besagt nichts anderes, als dass das Gesetz sich selbst authentisch durch Erfahrung der inneren und äußeren Welten offenbart. Mensch verursachte Behinderungen von Erfahrung sind der evolutionären Freiheit abträglich und sie führen zu verfälschten mentalen Vorstellungen, letztendlich zu völliger Verwirrung.

Der wesentliche Punkt aber, den ich hier betonen möchte, ist, dass wir Menschen von Natur aus keinerlei Aussage zu Ursprung und Herkunft des Naturgesetzes machen können. Damit soll die Sinnlosigkeit vor Augen geführt werden, sich Bilder von Gott zu machen, über Gottes Erscheinung zu streiten, über dessen Familie, dessen Aufenthaltsort und Vorlieben. Dennoch gibt es Einzelpersonen, institutionalisierte Religionen wie auch politische Theorien, die auf bevormundender Überlegenheit aufbauen, und die für ihre einseitigen Interessen solcherart Bezugnahmen, Aussagen, Auffassungen



und Vorstellungen benutzen.

Den Ursprung des Naturgesetzes kennen wir nicht. Doch können diese Gesetze erfahren werden. Die Quantenphysik spricht von Möglichkeiten, die auf den Naturgesetzen beruhen. Möglichkeit wird als das Grundelement der Existenz beschrieben. Möglichkeit stellt sich im Wesentlichen einerseits durch Modulation in Energie und/oder andererseits durch Information in Materie dar. Stimmiges (resonantes) Zusammenwirken von Energie und Materie mit dem Ursprung erschafft die Komplexität und Vielfalt des Lebens. Information transformiert sich über Moleküle, Organellen, Viren, Zellen, Gewebe, Organe usw. zu Körpern und erzeugt auf diese Weise den Stammbaum der Evolution. Gleichzeitig und miteinander verflochten transformiert sich Modulation über Spontanreaktion, egoistischen Wettkampf, instinktives Verhalten und uneigennütziges Kooperation zur Spiritualisierung des Verstands und führt zu einer authentischen Darstellung der tatsächlichen Wirklichkeit innerhalb der mentalen Sphären der Symbole: Übereinstimmung von Realität und geistiger Symbolwelt. Ein Übereinstimmen, das über Kulturbildung tradiert werden muss.

Bezogen auf die Zeiträume der Evolution entwickelte sich das menschliche Gehirn als Folge der organisierenden Kräfte des Evolutionstriebes erst kürzlich. Dieses Gehirn ermöglicht aufgrund eines in den neueren Anteilen des cerebralen Kortex gelegenen Reflektionspotentials das Entstehen eines authentischen Geists. Ein natürlicher Lernprozess sorgt für ein Füllen der eingangs ziemlich leeren inneren Symbolwelt. Da faktisch alles in den cerebralen Gedächtnisspeichern hinterlegt werden kann, wird es notwendig, geistige Qualitäten zu unterscheiden. Normalerweise geschieht dies durch Versuch und Irrtum, über das Empfinden von Leid und Freude. Das Ziel dieses Lernprozesses liegt in der menschlichen Reife, einem Zustand, bei dem allgemeines Verständnis über individuelles Wissen hinaus geht.

Menschlicher Reife ist ein stimmiger Zustand, der auf einer Übereinstimmung jenseits von Verständigung liegt, ein Sein jenseits von Ideologie inmitten in einer geschaffenen Transparenz tagtäglichen Lebens: *Globale Ethik und ein Verhalten voller Anmut und Würde sind der befreiende Ausdruck der Resonanz zwischen Menschheit, Umwelt und Naturgesetz in Harmonie mit dem Ursprung.*

Das obige Schema bietet eine Überblick auf die Evolution. Die Skizze möchte dazu beizutragen, die Spaltungen zwischen den Anhängern der Schöpfungsgeschichte und denen der Evolutionslehre, zwischen religiösen und nicht religiösen Menschen, zwischen Atheisten und anderen zu versöhnen. Es scheint so, als ob die Wahrheit jenseits aller Vorstellungen liegt. Wir wissen alle wie schwierig es im tagtäglichen Leben trotz Wunschenken und behutsamen Vorgehens ist, einander über bestehende Grenzen näher zu kommen, egal ob sich diese geistig in unseren Köpfen oder sozial bedingt in unseren kulturellen Umfeldern oder wo auch immer befinden. Im Gegensatz zur Notwendigkeit, die Kräfte zu einen, um uns dazu zu befähigen,

die selbst gemachten und global aufgetürmten Probleme lösen zu können, bekämpfen sich sogar Gruppen, die von Liebe und Frieden predigen - von politischem wie religiösem Fanatismus, Fundamentalismus usw. ganz zu schweigen. Trotz des wachsenden Elends scheint die Lektion für manche Menschen sehr schwierig zu lernen zu sein.

Ich hoffe, dass diese Gedanken dazu helfen, sich sowohl im inner- und zwischenreligiösen wie auch im inner- und zwischenkulturellen Dialog näher zu kommen, um einige der angeführten Gedankengänge innerhalb zutiefst eigener Glaubenvorstellungen und Empfindungen zu entdecken, um Vertrauen in eigene autonome Gedanken und Entdeckungen zu gewinnen, und um solche Entdeckungen im Gespräch mit zu teilen, um andere zu ermutigen, dem verwirrenden Zeitgeist zu widerstehen.

***Orientierung muss authentisch sein, wenn wir kreative Geselligkeit auf Erden erreichen wollen.***

Und da kreative Geselligkeit ein Zustand ist, der jeden Menschen glücklich macht, ist dieser Zustand für die globale Gesellschaft unausweichlich. Es ist ein Zustand der Resonanz zwischen Menschheit und Natur. Es ist der Zustand verwirklichter Verantwortlichkeit von der Privatsphäre bis hin zur Weltgemeinschaft. Es ist eine neue Stufe der Evolution.

Die Naturgesetze verweisen bereits auf diesen Zustand, das wollte ich hier vermitteln. Je schneller wir es schaffen, auch unsere Mitmenschen in wachsenden Zahlen beharrlich von der Möglichkeit, mehr noch, von der unausweichlichen Notwendigkeit resonant-verantwortlichen Verhaltens zu überzeugen, um so schneller und vor allem schmerzfreier können wir gemeinsam eine Transformation hin zur allgemein verwirklichtem Gemeinsinn, hin zu Solidarität, zu Subsidiarität und zu Gewaltfreiheit vollziehen. In kleinen Zellen geschieht dies schon überall auf der Welt. Diese Transformation muss durch unsere Mitarbeit innerhalb der vielfältigen sozialen Bewegungen über die nationalen und internationalen Grenzen hinaus verbreitet werden. Die Ordnungsmacht der Völker muss Konzernherrschaft und nationale Sicherheitsdoktrinen davon abbringen, das Leben aufs Spiel zu setzen.

Auch die jetzigen Machthaber und Profiteure wollen überleben. Und auch deren so genannte Sicherheitskräfte erkennen mit zunehmender Schiefelage der ökosozialen Verhältnisse, dass sie selbst Teil der Bevölkerung sind, deren Gegenwart unerträglich wird und deren Zukunft auf dem Spiel steht.

Naturgesetz kennt keine Ausnahme. Darauf müssen wir immer wieder hinweisen. Katastrophen sind dabei unsere selbst gemachten Unterstützer. Sie sind unerbittliche Lehrmeister solange wir unser Lernziel nicht verwirklichen, nämlich: ***Menschlichkeit und eine Freude bereitende Organisation der menschlichen Gesellschaft von lokalen Ebenen bis hin zur planetaren Dimension.***